

# ORTSBLATT

## FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

20. November 2019 • 27. Jahrgang

## Technologiepark für Vogelsdorf

### Große Entwicklungspotentiale im kleinsten Ortsteil der Gemeinde

(bey). Auf der einen Seite steht das erste Bauschild, auf der anderen ist die Erschließungsstraße kurz vor ihrer Fertigstellung: Gleich zwei Gewerbegebiete entstehen im Ortsteil Vogelsdorf.

Das erste befindet sich westlich der Fredersdorfer Straße und wird auf Grundlage des Bebauungsplanes BP 24 neu geordnet und entwickelt. Das andere (BP 18) liegt gegenüber, auf dem einstigen KIM-Gelände an der Seestraße.

„Wir stimmen derzeit für dieses Mischgebiet aus Wohnen und Gewerbe mit allen Beteiligten die gesamte Erschließung ab“, sagt Janina Meyer-Klepsch, Fachbereichsleiterin Ortsentwicklung/Kommunale Infrastruktur. Das betreffe unter anderem sämtliche Medienanschlüsse sowie den Verlauf der geplanten Straße. Sie geht davon aus, dass Ende dieses Jahres die Gespräche abgeschlossen sein werden.

2020 erfolge dann der Baustart für die 35 Eigenheime. Die neuen Häu-

ser sollen unmittelbar an die bereits vorhandene Siedlung angrenzen. Eine Erschließungsstraße wird das gesamte 14,6 Hektar große Gelände – bebaubar sind davon rund zehn Hektar – ergänzen. Mehrheitlich haben die Gemeindevertreter auf ihrer jüngsten Sitzung dafür den Namen „Geschwister-Scholl-Straße“ beschlossen.

Die Eigentümergesellschaft will auf dem größten Teil des Grundstücks einen „Technologiepark“ ansiedeln.

Wie berichtet, ist der Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Fredersdorfer- und Seestraße seit 2006 in Kraft. Die Gemeinde hat inzwischen die städtebaulichen Verträge aktualisiert und den veränderten Bedingungen angepasst. Entlang des Heidewegs wurde zudem ein Teil des Waldes gerodet. Auch der vorhandene Müll ist beseitigt worden und auf einer Fläche von etwa 3.000 Quadratmetern erfolgten Aufforstungen mit Laubgehölzen. Die neue Erschließungsstraße im Gewerbegebiet an der Fredersdorfer Straße wird nach Auskunft der Ver-



Kurz vor der Fertigstellung: Die Gemeinde baut die Erschließungsstraße für das Gewerbegebiet an der Fredersdorfer Straße.



Mix aus Wohnen und Gewerbe: Hier entsteht neben 35 Eigenheimen auch ein Technologiepark.

Fotos (2): S. Bey

waltung im November fertig. „Dieser Bebauungsplan – BP 24 – hat eine Besonderheit, denn es gibt viele verschiedene Eigentümer“, erklärt Janina Meyer-Klepsch. In den vergangenen Monaten wurde für das Gelände ein sogenanntes Umlegungsverfahren durchgeführt. Grundstücke wurden neu vermessen und teilweise anders geordnet. Bereits am Ort wirkende Unternehmen konnten dadurch ihre Areale verändern. Viele Flächen würden jetzt in den Verkauf gehen, so die Fachbereichsleiterin.

Die noch im Bau befindliche Straße verläuft rund um das gesamte etwa 10 Hektar große Areal und wird durch die Gemeinde gebaut. „Deshalb erheben wir von den Eigentümern Erschließungsbeiträge“, betont Janina Meyer-Klepsch. Auch für diese Fahrbahn steht bereits der Name fest. Die Gemeindevertreter stimmten auf ihrer Oktoberversammlung mehrheitlich für „Bohmstraße“. Auf einem Zusatzschild soll künftig für jeden ersichtlich sein, wer

Carl Gottlob Bohm war: Ein deutscher Maschinenbau-Unternehmer, der in Fredersdorf eine Eisengießerei und eine Maschinenfabrik betrieb. Er baute Maschinen, beispielsweise zum Glätten von Marmor. Am bekanntesten war die Mitwirkung an der Errichtung der Berliner Siegestsäule, wo das von Bohm erfundene Glättungsverfahren für Marmor angewandt wurde. Der Bürgerbeirat Vogelsdorf hatte diesen Namens-Vorschlag eingereicht.

Dass sich auch der kleinste Ortsteil Fredersdorf-Vogelsdorfs positiv entwickelt, ist ebenso am Bevölkerungszuwachs ersichtlich. So verdreifachte sich unter anderem die Einwohnerzahl im Vergleich zum Anfang der 1990er Jahre. Lebten dort 1993 gerade mal 1.000 Personen, waren es Ende August 2019 genau 2986.

Insgesamt legte Fredersdorf-Vogelsdorf von damals 5.180 Menschen auf nunmehr 14.174 Bürger zu. Außerdem gibt es jetzt in der Gemeinde fünf Gewerbegebiete.

## ➔ Der Bürgermeister hat das Wort



**Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,**

*der langjährige Bürgermeister von Neuuhagen Jürgen Henze hat den Satz „Geht es den Unternehmen in der Gemeinde gut, geht es der Gemeinde gut“ geprägt. In dem Satz steckt sehr viel Wahrheit und auch für mich ist er ein Leitsatz meiner Tätigkeit.*

*Eine eigene Stelle für die Wirtschaftsförderung haben wir in der Verwaltung nicht. Den Kontakt mit den Unternehmern in unserer Gemeinde halte ich als Bürgermeister und bin erster Ansprechpartner bei Problemen. Beim Unternehmerfrühstück, zu dem ich unsere Gewerbetreibenden jährlich einlade, bei den zwei bis drei Unternehmensbesuchen, die ich pro Monat durchführe, und bei den Treffen mit dem Unternehmerverein versuche ich herauszubekommen, wo unseren Gewerbetreibenden „der Schuh drückt“ und wie wir als Gemeinde dazu beitragen können, dass unsere Unternehmen erfolgreich sind. Wenn Fachfragen aufkommen, die nicht von der Gemeinde zu klären sind, vermittele ich die Unternehmen an die Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg, die Wirtschaftsförderung des Landkreises, die IHK, die Handwerkskammer oder das Regionalmanagement für die Metropolregion Ost, in dem unsere Gemeinde Mitglied ist.*

### **Gewerbeflächensuche und Fachkräftemangel**

*Ein Thema für viele Unternehmen sind fehlende Gewerbeflächen für die Unternehmenserweiterung. Nachdem wir im Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord die letzten möglichen Flächen für die dortigen Firmen nutzbar gemacht haben, baue ich darauf, dass mit den auf der Titelseite dieser Ausgabe beschriebenen neuen Gewerbegebieten weitere Angebote geschaffen werden. Das zweite große Thema für unsere Unternehmen ist das Thema „Fachkräftemangel“. Unser Unternehmerverein hat im Oktober mit dem ersten Tag des offenen Gewerbes in Fredersdorf-Nord eine sehr gute Veranstaltung ins Leben gerufen, um Unternehmen sowie potentielle Auszubildende und interessierte Arbeitskräfte zusammenzubringen. Eine weitere gute Möglichkeit dafür ist auch die jährlich im Frühjahr stattfindende Ausbildungs- und Studienmesse „career compass“, die vom Regionalmanagement organisiert wird, und auf der sich unsere Unternehmen präsentieren können, ohne eine Standgebühr zahlen zu müssen. Im nächsten Jahr findet die Messe - wiederum in der Giebelseehalle in Petershagen - am Freitag, dem 13. März, und Samstag, dem 14. März, statt. Noch bis zum sechsten Dezember können sich interessierte Aussteller über einen Klick auf „Informationen für Aussteller“ auf der Internetseite [www.career-compass.de](http://www.career-compass.de) anmelden. Und natürlich bieten wir unseren Unternehmen weiterhin die Möglichkeit, kostenfrei im Ortsblatt auf offene Stellen hinzuweisen – in dieser Ausgabe ist die Übersicht auf Seite 26 zu finden.*

### **Kauf über das Internet oder im Ort?**

*Im Internet einzukaufen hat viele Vorteile: Man erhält sehr schnell und unkompliziert einen Überblick über das Gesamtangebot weltweit, kann einfach Preise vergleichen und das Bestellte wird geliefert. Aus den gleichen Gründen ist auch bei der Verwaltung, den Kitas, den Horten und den Schulen die Beschaffung von allem, was gebraucht wird, über das Internet sehr beliebt.*

*Die negativen Seiten des Einkaufs im Internet kennt man zwar, blendet man aber beim Klick auf die Schaltfläche „Kaufen“ auf den Internetseiten oft aus: Immer mehr Einzelhändler im Ort schließen wegen der Internet-Konkurrenz ihre Ladengeschäfte für immer, womit Arbeitsplätze, aber auch Orte, an denen man seine Nachbarschaft trifft, verlorengehen. Stattdessen fahren schlecht bezahlte Paketzusteller mit ihren Autos durch unsere Straßen, aufgrund des Zeitdrucks in ihrer Branche meist mit einer deutlich höheren Geschwindigkeit als vorgeschrieben. Mit dem Verlust von Einzelhändlern verlieren aber nicht nur die dort beschäftigten Angestellten und das öffentliche Leben in der Gemeinde, sondern auch unsere Vereine. Denn die Online-Großunternehmen mit Firmensitz in den Großstädten sind nicht die, die Trikots oder Pokale sponsern. Das sind aus meiner Sicht sehr gute Gründe, dass wir uns alle fragen sollten, ob das Gesuchte nicht auch bei einem Einzelhändler in der Gemeinde zu einem angemessenen Preis erhältlich ist, bevor man zum Computer, Tablet oder Smartphone greift.*

### **Doppelter Schuss ins Knie**

*Die Gemeindeverwaltung hat aus meiner Sicht hier Vorbild zu sein, wobei natürlich darauf zu achten ist, dass Steuergelder sparsam und wirtschaftlich einzusetzen sind. Bei finanziell größeren Beschaffungen sind wir durch das Vergaberecht gezwungen, deutschland- oder sogar europaweit auszuschreiben und – bei gleicher Qualität – den günstigsten Bieter zu beauftragen. Der Firmensitz darf dabei keine Rolle spielen. Bei Auftragswerten bis 1.000 Euro greift das Vergaberecht dagegen nicht. Hier wird unbürokratisch frei der Auftrag vergeben. Leider musste ich feststellen, dass aus den oben genannten Gründen der Einkauf ganz überwiegend über das Internet erfolgt, zum großen Teil der Fälle über den weltweit größten Internethändler mit Sitz in den USA. Das ist für eine Verwaltung ein doppelter Schuss ins eigene Knie: Zum einen sind unsere Einzelhändler auch für die Gemeinde selbst und ihre Einrichtungen wichtige Sponsoren beispielsweise beim Brückenfest oder bei Kita-Veranstaltungen. Zum anderen nimmt die Gemeinde zwischen 2,5 und 3,5 Millionen Euro pro Jahr über Gewerbesteuer ein. Die Gewerbesteuer fällt aber nur an, wenn es unseren Unternehmen gut geht und sie Gewinne machen. Rechnerisch finanzieren unsere Unternehmen alleine mit den Gewerbesteuerzahlungen bis zu 70 Stellen in Kitas, Horten, Bauhof und der Verwaltung. Dazu kommen noch die Zahlungen an die Gemeinde aus Einkommens- und Umsatzsteueranteilen aufgrund der Arbeitsplätze und der Umsätze.*

### **Bei Preisgleichheit Beschaffung im Ort**

*Mit einer Dienstanweisung habe ich deshalb seit Oktober die gesamte Verwaltung dazu verpflichtet, bei den sogenannten Direktvergaben auch ortsansässige Unternehmen anzufragen. Bei Preisgleichheit oder niedrigeren Kosten, wobei bei dem Vergleich auch die Versandkosten der Internethändler zu berücksichtigen sind, ist die Beschaffung über die ortsansässigen Unternehmen zu tätigen. Um von der Regelung zu profitieren, sind unsere Einzelhändler gefragt, ihr Produktangebot bei der Gemeinde bekannt zu machen, konkurrenzfähige Preise zu bieten, aber auch das Einkaufen auf Rechnung für die Gemeinde sowie vielleicht sogar eine Anlieferung möglich zu machen.*

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über [th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

## ➔ Aus der Gemeinde

### Schöner Verwaltungsbau

Gewinner des November-Fotowettbewerbes



Das neue Verwaltungsgebäude in der Lindenallee kann auch Schönheit zeigen

Foto: A. Schlegel

(mei). Ohne Frage, beim Bau des neuen Verwaltungsgebäudes der Gemeinde stand Zweckmäßigkeit im Vordergrund, Ästhetik war nicht das Hauptmotiv der Baumaßnahme. Dass dieses Gebäude in der Lindenallee auch Schönheit zeigen kann, beweist nun das Gewinnerbild des Ortsblatt Fotowettbewerbes für den November 2019. Andre Schlegel hat es beim Abendspaziergang mit seinem jüngsten Sohn aufgenommen und für den Fotowettbewerb eingereicht. Er darf sich nun über einen Gutschein für Beckers Bücherstübchen freuen. Für den Ortsblatt Fotowettbewerb im kommenden Monat ist am Montag,

2. Dezember 2019 Einsendeschluss. Wie immer sind die teilnehmenden Fotografen frei in der Wahl ihrer Motive. Einzige Bedingung: Die eingesandten Bilder müssen innerhalb der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden sein.

Die Fotos sind bitte per E-Mail zu senden an: [u.sauer@bab-lokalanzeiger.de](mailto:u.sauer@bab-lokalanzeiger.de). Wichtig ist dabei die druckfähige Auflösung von mindestens 300 dpi bei einer Breite von zwölf Zentimetern.

Als Betreff der E-Mail ist Ortsblatt Fotowettbewerb anzugeben. Die Mitglieder der Jury freuen sich wie stets auf recht viele Zusendungen.

### Spuren der Vergangenheit

Ausstellung zur Ortsgeschichte im Rathaus

(e.b.). Am Donnerstag, 12. Dezember 2019 wird im Verwaltungsgebäude Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3 eine neue, sehenswerte Ausstellung eröffnet. Unter dem Titel „800 Jahre Ortsgeschichte Fredersdorf und Vogelsdorf“ wird in einem ersten Teil die Zeit von 1200 bis ungefähr 1870 dargestellt.

Unterschiedliche Menschen vieler Generationen haben zu verschiedenen Zeiten an der Entwicklung der Orte Fredersdorf und Vogelsdorf mitgewirkt, viele Ereignisse der Geschichte sind am Antlitz der heutigen Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nicht spurlos vorbei gegangen. Wenn man genau hinsieht, kann man an allen Ecken der Orte die Vergangenheit spüren.

Die Mitglieder des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. und die Ortschronistin Dr. Petra Becker laden nun alle Interessierten dazu ein, in die vielschichtige Vergangenheit abzutauchen und die Zeugnisse längst vergangener Tage zu entdecken. Ihre liebevoll gestaltete Ausstellung macht deutlich, dass es in Fredersdorf und Vogelsdorf durchaus viel wahrzunehmen und zu bestaunen gibt. Die Betrachterinnen und Betrachter werden durch diese Schau aufgefordert, mit offenen Augen durch die Gemeinde zu gehen und ihre Schönheiten und Geheimnisse kennen zu lernen.

Nicht zuletzt wird hier auch die umfangreiche Arbeit des Heimatvereins in den 20 Jahren seines Bestehens zur Erschließung und Publizierung der Fredersdorf-Vogelsdorfer Ortsgeschichte dokumentiert.

Auf zwölf Tafeln und einer Chronik wird die Entwicklung von Fredersdorf und Vogelsdorf anschaulich erläutert, von den Ortsgründungen im 13. Jahrhundert, über einschneidende Ereignisse im Mittelalter sowie Zeugnissen der Ortsgeschichte, die lange verschollen oder heute noch aufzuspüren sind, bis hin zu einmaligen historischen Gebäuden, über die diese Orte durchaus verfügten beziehungsweise auch heute noch verfügen. Immer aber wird man feststellen, dass es die Menschen waren, „normale“ Einwohnerinnen und Einwohner oder herausragende Persönlichkeiten, die die jeweilige Entwicklung voranbrachten. Ihrem Wirken in der Vergangenheit ist es zu verdanken, dass sich die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf heute so einladend und lebenswert darstellt.

Die Ausstellung ist vom 12. Dezember 2019 bis zum 21. Januar 2020 zu den Sprechzeiten der Verwaltung (Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18.30 Uhr, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr) im Erdgeschoss des neuen Rathauses in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord zu sehen.



**Vermessung und Gutachten**  
**Dipl.-Ing. Matthias Kalb**  
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg  
**Ihr Sachverständigenbüro!**  
**Dipl.-Sachverständiger (DIA)**  
 für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

---

**Geschäftsstelle:**  
 Buchhorst 3  
 15344 Strausberg  
**Tel.: (0 33 41) 31 44 20**  
**Fax: (0 33 41) 31 44 10**  
[mail@vermessung-kalb.de](mailto:mail@vermessung-kalb.de)  
[www.vermessung-kalb.de](http://www.vermessung-kalb.de)



**03341/47 2372**  
**info@fensterhaase.de**  
**Strausberger Straße 53**  
**15345 Eggersdorf**

**www.fensterhaase.de**  
**FENSTERHAASE GmbH**

## ➔ Aus der Gemeinde



RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenbeläge · Parkett · Laminat  
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a  
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870  
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

Wir verkaufen Immobilien.

Unkompliziert. Erfolgreich. Schnell.  
Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.  
Mit realistischer Wertermittlung.  
Alles komplett kostenfrei.  
Bisher über 2.500 Immobilien verkauft.

TOP-Immobilien

...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

03341 308 52 25 Büro SRB Top-Immobilien.de  
Wir sind zertifiziert nach DIN EN 15733.




Seit 19 Jahren



Firma Illguth

Dachdeckermeister Marcus Illguth und Zimmerer Gert Illguth



Tor



Sichtschutz  
mit Sitzbank



Mehrzweckhaus



Carport



Innentüren



Außentür

- Holzbau • Dächer
- Carport • Terrassen
- Fenster • Türen
- Ausbau • Tore
- Balkone

Wriezener Straße 13 • 15345 Prötzel  
Tel. 033436/4 68 • www.bauelemente-illguth.de  
zimmerei-illguth@outlook.de

## Sprechstunden geplant

Kathrin Murugiah ist neue Gleichstellungsbeauftragte



Herzlicher Glückwunsch: Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Volker Heiermann gratuliert der neuen Gleichstellungsbeauftragten. Foto: S. Bey

(bey). Die Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung Kathrin Murugiah ist die neue Gleichstellungsbeauftragte von Fredersdorf-Vogelsdorf. Sie wurde im Oktober in der Gemeindevertretersitzung benannt. Die 51-Jährige möchte aktiv zur Gleichstellung beitragen. „Und zwar insgesamt - für Frau und Mann, für Alt und Jung“, betont sie. Positive Erfahrungen konnte die zweifache Mutter zu diesem Thema schon viele sammeln. Bevor sie im Herbst 2018 ihre Arbeit im Rathaus, Sachgebiet Infrastrukturverwaltung/ Straßen aufnahm, war sie 25 Jahre in der freien Wirtschaft tätig. Dort hätten sich beispielsweise immer mehr männliche Kollegen für die Elternzeit entschieden, berichtet Kathrin Murugiah. Auf Fragen, die sich vor solchen Entscheidungen ergeben und wie es am besten gelingt, Familie und Beruf zu vereinbaren, will die Diplom-Ingenieurin gemeinsam mit Hilfesuchenden in ihrem neuen Amt

konkrete Antworten und Lösungen finden.

Kathrin Murugiah plant dafür Sprechstunden durchzuführen, die sie offiziell ab Januar des kommenden Jahres anbieten möchte. „Vielleicht dienstags, wenn die Verwaltung sowieso für die Bürger länger geöffnet hat.“ Aber auch schon jetzt können sich Interessierte Rat in Sachen Gleichstellung unter der Telefonnummer im Rathaus Fredersdorf 033439-835335 bei ihr holen.

Sie selbst wird sich in nächster Zeit auf diesem Gebiet weiterbilden und auch Kontakt zu Gleichstellungsbeauftragten in den Nachbargemeinden aufnehmen. Außerdem will sie eine Erhebung durchführen und herausbekommen, „wie denn die Fredersdorfer Frauen und Männer überhaupt beschäftigt sind – wie sich das Verhältnis darstellt“.

Die neue Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde lebt mit ihrer Familie in Fredersdorf.

## ➔ Aus der Gemeinde

# Kickerturnier im Jugendclub

Sportclubtour der Jugendclubs Strausberg, Rehfelde und Fredersdorf-Vogelsdorf war in der Waldstraße zu Gast

(e.b.). Am Samstag, 26. Oktober war die gemeinsame Sportclubtour 2019 der Jugendclubs Strausberg, Rehfelde und Fredersdorf-Vogelsdorf zu Gast im Jugendclub in Fredersdorf-Süd an der Waldstraße.

Insgesamt 34 Teilnehmer, davon 16 Kinder und Jugendliche aus dem Jugendclub „Domizil“ in Strausberg, traten zu einem Kickerturnier an, das bei bestem Spätsommer-Wetter kurzerhand auf die Wiese vor dem Jugendclub verlegt worden war.

Bevor es losging, konnten sich alle Teilnehmer den Kinder- und Jugendclub Fredersdorf-Vogelsdorf und seine Ausstattung anschauen und sich auch über die umfangreichen Angebote der Einrichtung informieren, was auch viele Eltern nutzten, die ihre Kinder an diesem Tag begleiteten.

Zudem stand zur Stärkung vor Turnierbeginn für alle Sportler eine Smoothie-Bar bereit, die reichlich mit mehreren Sorten Obst, Gemüse, Säften, Milch und Joghurt bestückt war. Selbständig konnten die Kinder ihre eigenen Smoothie-Kreationen zusammenstellen, auch über ein Smoothie-Bike, ein „spezielles“ Fahrrad, bei dem sich die Sportler mit eigener Muskelkraft einen Smoothie mixen. Mit großer Begeisterung wurden Obst, Gemüse, Säfte, Milch und Joghurt selbständig verarbeitet und



*Turbulenter Tag: Die Sportclubtour 2019 gastierte im Jugendclub an der Waldstraße. Ein Kickerturnier wurde ausgetragen.*

Foto: e.b.

genossen. Alles ganz frisch und vor allem ohne Zuckerzusatz. Außerdem gab es zusätzlich reichlich Obst, Gebäck, Knabberzeug sowie Gemü-

sesticks mit Kräuterquark für den kleinen Hunger.

So gestärkt ging es dann in den Wettstreit an den Kicker-Tischen. Alle

Teams waren sehr ehrgeizig beim Spielen und passten genau auf, dass niemand die Tischkickerregeln missachtete. Die Zeit verging wie im Flug, zumal in den Pausen rege die Klubangebote wie Billard, Tischtennis, Dart und Boxen ausprobiert wurden und draußen auf der Wiese Badminton, Wicki-Schach, Riesenmikado, Ringe werfen, Fangspiele und Seilspringen hoch im Kurs standen.

Zum Abschluss gab es noch in großer Runde für alle Sportler ein deftiges Abendbrot, bevor es zur Siegerehrung kam. Alle Spieler, die bis zum Schluss ausgehalten hatten, erhielten feierlich eine Teilnehmerurkunde und die ersten drei Plätze des Kickerturniers wurden zusätzlich mit einer Medaille gewürdigt. Der Wanderpokal der Sportclubtour 2019 ging am Ende an die Strausberger Gäste.

Für die Zukunft sind weitere Sportturniere um den Wanderpokal geplant. Die jeweiligen Termine sind wieder den Aushängen in den Grundschulen, der Oberschule, der Bibliothek und dem Jugendclub zu entnehmen. Anmeldungen sind im Jugendclub oder über Instagram #sportclubtour2019 möglich. Finanziell unterstützt wird die Sportclubtour vom Jugendamt Strausberg, der Deutschen Fußballstiftung und der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.



kompetent & flexibel

- Heizungswartung Gas und Öl
- Viessmann-Therme als Hausmarke
- Typenoffener Wartungsservice
- Wartung an Wärmepumpen
- Badumbau
- Trinkwasserinstallation
- Rohrreinigung/Verstopfungsbeseitigung
- Rohr-Kamerabefahrung
- Wartung von Abwasserpumpen

**Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!**

- Schnelle Hilfe bei Havarien und Störungen
- Termintreue und Pünktlichkeit
- Ersatzteillager mit über 3 000 Artikel
- Wartungskunden werden VIP bedient
- Angebote kurzfristig
- Kleinreparaturen



**Wir suchen 4 Azubis für unser Team:**

**3 SHK-Anlagenmechaniker/-innen  
1 Kauffrau/-mann für Büromanagement**

Bei Interesse meldet Euch:

☎ 033439 76026

✉ [hs@heino-schulz.de](mailto:hs@heino-schulz.de)

**Büro Tel. 033439/76026**

**Notdienst 24h 0171/4503341**

[www.heino-schulz.de](http://www.heino-schulz.de)

[info@heino-schulz.de](mailto:info@heino-schulz.de)

Heino Schulz GmbH • Dieselstr. 16 • 15370 Fredersdorf

## ➔ Aus der Gemeinde

# Erst Hort-Sport und dann in die Schonung

Nach dem Unterricht gibt es für 230 Kinder der Vier-Jahreszeiten-Grundschule viel zu erleben



Abwechslung ist Trumpf: Mädchen spielen Monopoly im Hort der Vier-Jahreszeiten-Grundschule.

Fotos (2): S. Bey



Vor den Steckblumen im schuleigenen Wald: Hortleiterin Ariane Gerlach (rechts) und die stellvertretende Kitachefin Cornelia Weimann.

(bey). Alt und neu sind hier dicht beieinander: Auf der einen Seite der historische Schulbau aus den 1930er Jahren, in dem sich jetzt der Hort befindet, mittendrin der lichtdurchflutete Glaswandelgang, der ins moderne Schulgebäude führt, und gegenüber eine multifunktionale nutzbare Sporthalle. Was auf den ersten Eindruck ein bisschen vollgepackt wirkt, täuscht. Denn der gesamte Komplex zwischen Posentsche- und Sebastian-Bach-Straße im Norden der Gemeinde ist nicht nur ein Lernort, sondern ein ganz besonderes Areal. Zwischen den Häusern gibt es reichlich Platz und vor allem viele Möglichkeiten zum Spielen, Entspannen und die Natur Beobachten.

Riesenbuntstifte ragen aus der Erde und halten ein großmaschiges Kletternetz. Nicht weit davon entfernt stehen Holzbänke und Tische und in dem kleinen Waldstück, das alle „die Schonung“ nennen, können sich die Mädchen und Jungen zurückziehen. Die beiden Hausmeister der Vier-Jahreszeiten-Grundschule haben kleine Hütten gebaut und aufgestellt. Gemeinsam mit den Kindern entstanden zudem ein großer Klangbaum und ein Insektenhotel. „Selbst in den Hofpausen und nach

dem Unterricht, geht es auf unserem Außengelände recht entspannt zu“, sagt Hortleiterin Ariane Gerlach.

Seit 2017 ist sie Chefin dieses Bereiches, in dem 13 Erzieher für 230 Kinder verantwortlich sind. Betreut werden die Erst- bis Viertklässler nach dem Prinzip der gruppenorientierten, offenen Arbeit. Jede Klasse hat eine Erzieherin. „Dass es als Ansprechpartner diese eine ‚feste Person‘ gibt, bewährt sich“, erklärt die Hortleiterin. Weil dadurch individueller auf die Schüler eingegangen werden kann und die Erzieher mehr von den Kindern erfahren.

Nach dem Unterricht heißt es gemeinsam Mittagessen und anschließend Hausaufgaben machen. Dann wechseln Erzieher und Kinder in das Hortgebäude. Zunächst treffen sich die Klassen in ihren Gruppenräumen und können dort die Angebote nutzen. „Nach 14 Uhr darf jeder entscheiden, wo er sich gerne aufhalten möchte“, erklärt die stellvertretende Kitachefin Cornelia Weimann. Die Auswahl ist groß. Ob beim künstlerischen Gestalten, in der Bibliothek, beim Theater- und Rollenspiel, bei Musik oder beim Experimentieren in der Natur – die

Erzieher bieten viele unterschiedliche Freizeitaktivitäten an. Bärbel Fisahn führt beispielsweise Interessierte an Handarbeiten heran, andere Kollegen laden zu Naturexperimenten oder Yoga ein. Und weil sich die Mädchen und Jungen gerne bewegen, steht dreimal pro Woche Hort-Sport auf dem Plan. Zur besseren Übersicht und Einstimmung können Schüler und Eltern sämtliche Angebote auf liebevoll gestalteten Info-Tafeln im Flur nachlesen.

Dort hängen auch Fotos vom gerade abgeschlossenen Zirkusprojekt und vom Mittelalterfest. „Wir arbeiten mit der Schule Hand in Hand“, betont Ariane Gerlach. Eine Kooperationsvereinbarung bildet die Grundlage. Und so nimmt die Chefin nicht nur an den Dienstberatungen des Lehrer-Kollegiums teil, sondern Erzieher begleiten beispielsweise Ausflüge, Projekttag und Klassenfahrten, bringen die Mädchen und Jungen zum Schwimmunterricht nach Strausberg oder bereiten gemeinsam Feiern und Feste vor.

Schon jetzt werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus. Denn wie in jedem Jahr beginnen die Vorbereitungen zum traditionellen Weihnachtssingen, das stets mit einer großen Abschlussver-

anstaltung in der Sporthalle endet. Auch auf das Adventscafé bereitet sich das Erzieher-Team langsam vor: Zu diesem Treffen in lockerer Atmosphäre werden die Eltern geladen. Zwei Stunden lang können sie im weihnachtlich geschmückten Glaswandelgang mit anderen Besuchern und vor allem mit Erziehern ins Gespräch kommen. Geboten werden von den Kindern selbstgebackene Plätzchen.

Für das Team um Ariane Gerlach zählen solche Zusammenkünfte zu den Höhepunkten im Schuljahr. „Jeder Mitarbeiter hilft bei der Vorbereitung und ist natürlich dann selbst dabei“, sagt die Leiterin. Das sei jedoch nur möglich, weil sich im Erzieherteam jeder auf den anderen verlassen könne, es ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl gebe und wirklich jeder jedem hilft.

Einmal im Monat trifft sich der gewählte Hort-Kinderrat. Zwei Vertreter jeder Klasse arbeiten in dem Gremium mit. Sie machen Vorschläge für Aktivitäten in den Ferien und halten ihre Klassenkameraden zu mehr Ordnung und Sauberkeit im gesamten Gelände an. Offen ist der Hort der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in der Woche von 6 bis 17 Uhr.





Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr  
Sa 8.00–13.00 Uhr

## Kastanien Apotheke

# SINDERMANN

## Grünanlagenpflege Bewässerungssysteme Holzpellets



Sindermann GmbH    Fon 033439-144430, Fax 144432  
Dieselstraße 18    info@sindermann-online.de  
15370 Fredersdorf    www.sindermann-online.de

➔ Aus der Gemeinde

# Mit einem Wurf alle Neune

Interessengruppe Kegeln trifft sich regelmäßig



Miteinander gelassen Sport treiben: Die Mitglieder der IG Kegeln haben viel Spaß zusammen. *Foto: S. Bey*

(bey). Sie freuen sich aufeinander, obwohl sie gegeneinander antreten. Sie mögen die körperliche Anstrengung, aber auch die Geselligkeit während der Kegelnachmittage. Seit 1997 gibt es diese Interessengruppe der Volkssolidarität. Anfangs waren es 70 begeisterte Mitglieder, jetzt sind es um die 20 Fredersdorf-Vogelsdorfer, die sich jeden zweiten Montag im Monat im Hotel Flora zum Kegeln treffen.

Zuerst werden die mitgebrachten Turnschuhe angezogen, dann setzen sich die Frauen und Männer an den langen Tisch und plaudern. Nur manche spielen sich ein wenig ein und lassen schon mal ein paar Kugeln die Bahn entlang rollen.

Unspektakulär beginnt plötzlich der Wettbewerb. Ohne lange Vorrede geht es los. Jeder hat fünf Würfe, danach ist der Nächste dran. Die meisten gehen dabei in die Hocke, beugen sich etwas nach vorn, schwingen mit dem Arm und lassen die Kugel fallen. „Ganz egal, wie wir das Geschoss bewegen, Hauptsache viele Kegel fallen um“, sagt Erika Köppen. Manche bringen die Kugel auch mit beiden Händen auf die Bahn – das könne jeder machen, wie es für ihn am besten sei.

Meistens notiert Waltraud Ehnert, die 2015 die Leitung der IG vom langjährigen Vorsitzenden Walter Neuber übernahm, die Ergebnisse. Nach zwei Stunden wertet sie zusammen mit dem zweiten Schreiber die Listen aus. Denn traditionell gibt es am Ende des Wettkampfes eine Siegerehrung: Der- oder diejenige mit den meisten Punkten erhält eine Urkunde, aber auch der Rattenkönig oder die -königin wird gekürt. „Das ist immer ein großer

Spaß und keiner ist beleidigt“, erklärt Erika Köppen. Die liebevoll gestalteten Urkunden bringt die Vorsitzende Waltraud Ehnert mit.

Wie viele andere auch kam Christa Neukamm durch Bekannte zum Kegeln. „Ich hatte keine Ahnung davon und habe beim ersten Mal gleich 13 Ratten geworfen“, erinnert sich die 79-Jährige lächelnd. Kurt Meinecke, der mit 89 Jahren das älteste Mitglied ist, freut sich auf die sportliche Begegnung mit den anderen. „Dadurch bleibe ich beweglich und mir macht das Kegeln viel Spaß“, sagt er. Zudem mag er die „unterhaltsamen Gespräche in den Wurfpausen.“

Gespielt wird auf zwei Bahnen, die das Hotel den Senioren für günstige Konditionen zur Verfügung stellt. Gerhard Weber ist am glücklichsten, wenn er für die Bahn zwei eingeteilt wird: „Auf der laufen die Kugeln einfach am besten“, ist er überzeugt. Neueinsteigern gibt der sportliche Rentner gerne einen Tipp: „Geht die Sache nicht so hastig an und setzt die Kugel ruhig auf“, sagt er.

Die Atmosphäre beim Kegeln bleibt die ganze Zeit über locker. Und wenn jemand „alle Neune“ umhaut, wird kräftig geklatscht.

Einmal im Jahr treten die IG-Mitglieder gegen die Siedlergemeinschaft aus Fredersdorf Nord an. Anschließend wird noch gemütlich zusammengesessen. Im Dezember feiern die Kegelfreunde wie jedes Jahr im Hotel Flora ihre Weihnachtsfeier. Dort bekommt dann auch der Jahressieger einen Pokal überreicht. Nähere Auskünfte zu den Interessengruppen der Volkssolidarität sind bei Gunhild Grimm unter der Telefonnummer 033439-52810 erhältlich.



original indische spezialitäten  
**Badshah**

Eintrittskarte  
je Person **NUR\***  
**€ 29,-**

**Wir Feiern mit Ihnen**  
**SYLVESTER 2019/2020**

Einlass ab 19.30 Uhr

- Begrüßungssekt !!
- Silvestermenu !!

Suppe  
Chicken • Lamb • Fisch oder Vegetarisch  
dazu Nan Bread • Reis • Salat & Nachtisch

- Disco !!

\*Getränke sind im Preis nicht enthalten.

15370 Petershagen • Goethestraße 38 • Tel. 033439 - 6314

## I.B.A.S. GmbH

# Alarm Systeme

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Nr. S. 800106

VdS

VdS-anerkannte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Sicherheit  
aus einer  
Hand!



- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F • 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf  
☎ 03 34 39 / 53 09-0 • [www.ibas-gmbh.de](http://www.ibas-gmbh.de)

O

D

F

FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

## TÄGLICH EINSCHALTEN



- Insektenschutz/Fliegengitter
- Rollläden
- Fenster

- Türen
- Wintergärten
- Glashäuser
- Markisen



15344 Strausberg  
Wirtschaftsweg 69  
Tel. 03341/36 38 11  
Funk 0171/2 30 34 74  
[www.brehme-partner.de](http://www.brehme-partner.de)

## ➔ Aus der Gemeinde

# Hier werden alte Ami-Schlitten aufgepeppt

Florian Pfitzner restauriert in seiner selbst gebauten Werkstatt Oldtimer für Kunden aus ganz Deutschland



*Mit Stolz und Liebe zur Sache: Florian Pfitzner investiert etwa 2.000 Arbeitsstunden in jeden Oldtimer, den er im Detail wieder herrichtet.*

*Seltenes Prachtstück: Derzeit richtet Florian Pfitzner einen 1955er „Chevrolet bel air“ her.*

Fotos (2): S. Bey

(bey). Wer sein Hobby zum Beruf macht, beweist damit nicht nur Mut und Ausdauer, sondern ist im Erfolgsfall ein glücklicher Mensch. Bei Florian Pfitzner ist das jedenfalls so. „Ich habe mein Herz an Autos verloren“, sagt der 33-Jährige und lächelt. Er kommt aus einer Schaustellerfamilie und eigentlich sei klar gewesen, dass er auch Schausteller würde. Was an dieser faszinierenden Geschichte stimmt: Er schlug zunächst wirklich diesen Weg ein. Gründete mit 18 Jahren seine eigene Firma und zog mit „Bungee-Jumping-Fahrgeschäften“ quer durch Deutschland.

Nebenbei reparierte er schon damals Oldtimer. Dicke, alte amerikanische Autos, die er in schlechtem Zustand erwarb und in monatelanger Arbeit aufpeppt. Doch der gelernte Fahrzeugbauer und Lackierer wollte noch mehr historische Wagen zu neuem Leben erwecken. Und deshalb entschloss er sich, die Firma Oldtimer Pfitzner Service aufzubauen. Angefangen hat er in einer kleinen Garage. Seit 2017 ist der ehrgeizige Unternehmer im Gewerbegebiet Fredersdorf Nord zu finden. Die großzügige Werkstatt an

der Zeppelinstraße hat er selber errichtet. An den hohen Wänden lehnen jede Menge Regale, gefüllt mit Werkzeugen und Ersatzteilen, aber auch mit abgewetzten Metallschildern, Rädern und vielen Einzelteilen aus den alten Schlitten. Lederbezogene Lenkräder und chromglänzende Radkappen sowie abgetretene Fahrräder und ein Motorroller geben dem Arbeitsraum genau die richtige Kulisse. Mittendrin hat der Fachmann seine „Schätzchen“ platziert, wie er die Autos aus längst vergangenen Zeiten nennt.

Zurzeit steht dort unter anderem ein 1955er Chevrolet bel air. Ein 5,20 Meter langer Wagen, schwarz-weiß lackiert und mit dem typischen Metall-Modellflugzeug auf der Motorhaube. Florian Pfitzner hat auch dieses Auto für einen Kunden hergerichtet. Fasziniert ist er von den vielen kleinen Details, die der Ami-Schlitten zu bieten hat: „Beim Türöffnen klappt beispielsweise der Rahmen nach oben, beim Schließen schiebt er sich wieder zurück“, schwärmt der Fredersdorfer. Dass er seine Arbeit mit Herzblut ausführt, ist dem leidenschaftlichen Oldtimer-Fan anzumerken. „Ich knie

mich in jedes Projekt hinein und bin oft tagelang auf der Suche nach der richtigen Lösung“, erzählt er.

Inzwischen vertrauen ihm Kunden aus ganz Deutschland ihre historischen Gefährte zur Voll- oder Teilsanierung an. Werbung macht er dafür nicht. „Alles Mund-zu-Mund-Propaganda“, sagt er stolz. Rund 2.000 Arbeitsstunden braucht er für ein Auto. Das sind etwa eineinhalb Jahre intensive Beschäftigung mit dem Fahrzeug. „Es ist ein bisschen wie Lego für Erwachsene“, beschreibt Florian Pfitzner seinen Alltag. Er nimmt jedes Teil auseinander, fotografiert die Arbeitsschritte und liebt, was er macht, weil sein Job so abwechslungsreich ist. Er rüstet um, er schweißt und lackiert, er sandstrahlt, poliert und arbeitet unter anderem mit einem Sattler aus der Region zusammen. Manchmal werkelt er an mehreren Oldtimern gleichzeitig, um Lieferzeiten zu überbrücken, wenn er auf Material direkt aus den USA wartet.

Die Atmosphäre in seiner Werkstatt ist eigentlich stets die gleiche. Im Hintergrund läuft Countrymusik.

Und wenn er wieder mal einem Tag lang viel geschliffen hat und mit Öl han-

tierte, folgen künstlerische Abschnitte. Dann kann es sein, dass er per Hand selber Autos beschriftet. Stolz berichtet er, dass auch das Firmenlogo von ihm selbst entworfen und gestaltet wurde. Einige Maschinen und Werkzeuge hat sich Florian Pfitzner aus Amerika schicken lassen. Viele Vorrichtungen oder Utensilien baute er selber. Noch ist er dabei, seinen Arbeitsbereich in Fredersdorf Nord immer komfortabler einzurichten. Außerdem will er künftig auch Fahrzeuge vermieten.

Nie vergessen wird er die Begegnung mit der im April verstorbenen Unternehmerin und Rallyefahrerin Heidi Hetzer. „Ich habe diese Frau bewundert, weil sie Spaß bei ihrer Arbeit hatte und das Leben liebte – so wie ich“, sagt der Unternehmer. „Sie ist mein Vorbild.“ Ein Bild auf seiner Homepage zeigt beide vor einem Oldtimer.

In seiner Freizeit nimmt er regelmäßig mit Freunden an Oldtimerrennen teil und reist einmal im Jahr nach Schweden zum größten Treffen historischer Autoliebhaber außerhalb Amerikas. Irgendwann will er sich einen großen Traum erfüllen und einen nostalgischen Rennwagen bauen.



**KÖBLER & PARTNER**  
Service GmbH  
– Meisterbetrieb –

**Glas- und Gebäudereinigung**  
**Winterdienst**  
**Grünanlagen- und Gartenpflege**

15370 Vogelsdorf  
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)  
Tel.: 03 34 39/5 93 16  
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

Physiotherapie

Praxis

Kerstin Alisch  
& Carmen Stolzenburg

Brückenstraße 9  
15370 Fredersdorf • Tel.: 033439 / 54 24 77  
Mo-Do 8-16 Uhr • Fr 8-13 Uhr  
und nach Vereinbarung, alle Kassen u. privat



➔ Aus der Gemeinde

## Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier 2019 der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Kaum zu glauben aber wahr, viel zu schnell ging dieses Jahr!  
Der Seniorenbeirat und die Gemeinde laden die Seniorinnen  
und Senioren des Ortes ganz herzlich zu einem

---

Weihnachtskonzert mit dem Duo Faller  
am Mittwoch, dem 4. Dezember 2019,  
Einlass ab 14.00 Uhr  
in die Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, in Fredersdorf-Süd



Bürgermeister



Vorsitzender des Seniorenbeirates

## EFFIZIENT, INNOVATIV UND ÜBERZEUGEND



**MAZDA 2**  
Mtl. leasen ab € **110**<sup>1)</sup> ohne Leasing-Sonderzahlung



**MAZDA 3**  
Mtl. leasen ab € **233**<sup>2)</sup> ohne Leasing-Sonderzahlung



**MAZDA 6**  
Mtl. leasen ab € **277**<sup>3)</sup> ohne Leasing-Sonderzahlung

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 6,3 – 4,9 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 144 – 111 g/km. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: C – A.

	Nettodarlehens- betrag €	Leasing-Sonder- zahlung €	Monatliche Leasingrate €	Vertragslaufzeit gesamt	Laufleistung p.a. km	Gesamt- betrag €	Effektiver Jahreszins %	Fester Sollzins- satz p.a. %
1) Mazda2 Prime-Line Skyactiv-G 75 (1.5 l Benziner)	10.490	0	110	48	10.000	11.557,94	3,24	3,19
2) Mazda3 Skyactiv-G 2.0 M-Hybrid (90 kW / 122 PS Benziner)	21.090	0	233	48	10.000	23.057,35	3,03	2,99
3) Mazda6 Kombi Prime-Line Skyactiv-G 145 (2.0 l Benziner)	23.990	0	277	48	10.000	26.667,48	3,65	3,59

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2./3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasingangebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Angebote sind gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Alle Preise jeweils zzgl. Zulassungs- und € 850 Überführungskosten. Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

**Autohaus Matschoß GmbH**  
 Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629  
 info@autohaus-matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de

## ➔ Aus der Gemeinde

# Verkehrssicherheit und Spaß an Bewegung

IKB der Fred-Vogel-Grundschule zum zweiten Mal an Aktionstagen dabei

(e.b.). Zum zweiten Mal hat sich die Integrierte Kindertagesbetreuung (IKB), der Hortbereich an der Fred-Vogel-Grundschule an den Aktionstagen „Zu Fuß zur Schule und in den Kindergarten“ des Deutschen Kinderhilfswerk und des ökologischen Verkehrsclub Deutschland (VCD) beteiligt. Im selben Zeitraum fanden auch die „Landesweiten Tage der Sichtbarkeit“ in Brandenburg statt. In der Woche vom 21. bis 25. Oktober führten die Kinderrat-Kinder unter Anleitung der stellvertretenden IKB-Leiterin Nicole Krieger eine Aktion durch, mit der den Kindern der Fred-Vogel-Grundschule Spaß an der Bewegung vermittelt und die Verkehrssicherheit der Kinder verbessert werden sollte.

Pünktlich am Montagmorgen um sieben Uhr trafen sich die natürlich mit Reflektoren und Warnwesen ausgestatteten Kinderrat-Kinder vor der Schule und verteilten bis Schulbeginn Informationsblätter an Eltern, Lehrer und Kinder, in denen aufgerufen wurde, in der Woche statt mit dem Auto zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule zu kommen. Begleitet wurde das Verteilen der Blätter von einem extra zum Anlass der „Zu Fuß zur Schule“-Aktion geschriebenen Liedes.



Zudem überprüften die Kinderrat-Kinder Fahrräder auf Mängel, welche im Laufe der Woche tatsächlich behoben wurden. Gezählt wurden nebenbei auch Radfahrer, die ohne Licht unterwegs waren, es wurden entsprechende Hinweise gegeben und sich darüber gefreut, dass die Zahl



*Kleine Verkehrslotsen: Jungen und Mädchen des Kinderrates verteilten Hinweiszettel an Eltern und Kinder.*

Fotos (2): e.b.

der unbeleuchteten Räder von Tag zu Tag weniger wurden: Fahren zu Beginn noch über 60 Kinder ohne Licht, mussten am Freitag nur noch 24 angesprochen werden.

Bei den Fahrradüberprüfungen fiel den Kindern auf, dass auch viele Kinder per Roller zur Schule kommen, die Roller aber oft den Platz für Fahrräder in den Fahrradständern versperren. Die Kinder vom Kinderrat regten deshalb gegenüber der Gemeinde an, für Grundschule und Hort einen eigenen Rollerständer vorzusehen.

Natürlich wurde auch wie im letzten Jahr wieder die Klasse mit den meisten Radfahrern und Fußgängern prämiert. Dafür hing in jedem Klassenraum ein großer Stempelpass, in dem die Anzahl der Radfahrer, Fußgänger, Buskinder und Kinder, die mit dem Auto gebracht wurden, eintragen wurden. Die Auswertung war bis zum Schreiben dieses Beitrages noch nicht abgeschlossen.

Für die ersten bis dritten Klassen gab es darüber hinaus einen weiteren Wettbewerb: Um das Thema „Sichtbarkeit“ auch an die Kleinsten heranzutragen

und das Thema in den Unterricht zu integrieren, riefen das Netzwerk Verkehrssicherheit und die Kampagne „Lieber sicher. Lieber leben“ alle Grundschulen in Brandenburg zur Beteiligung an einem Plakatwettbewerb auf. Einige Klassen haben dafür in der Aktionswoche sehr schöne Plakate zum Thema „Sichtbarkeit in der Dunkelheit“ im Klassenverband hergestellt.

Als Abschluss der Aktion bekam der Kinderrat dann am Montag nach der Aktionswoche Besuch von Anja Hänel vom VCD. Ihr konnten die Kinder Fragen zur Aktion „Zu Fuß zur Schule“ stellen. Mit kleinen Experimenten wurde den Kindern anschaulich dargestellt, wie lang beispielsweise der Bremsweg eines Autos ist. Die Kinder erfuhren auch, was sie im Hinblick auf unsere Umwelt, ihre Gesundheit und natürlich auch der eigenen Verkehrssicherheit mit dieser Aktion erreicht haben. Einig war man sich im Kinderrat, auch im nächsten Jahr an der Aktionswoche wieder teilnehmen zu wollen.



*Problem festgestellt: Es fiel auf, dass Roller oft den Platz in den Fahrradständern versperren. Spezielle Rollerständer würden Abhilfe schaffen.*



sparkasse-mol.de

**Freudensprünge sind einfach.**

Wenn einem der Finanzberater spontan mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht  
Sparkasse Märkisch-Oderland

**Adventbasteln**  
23. & 24. November  
Sa. 9-16 Uhr • So. 10-15 Uhr

**FLORA-LAND ARNOLD**

- Basteln bei Kaffee, Tee, Glühwein, Weihnachtsgebäck
- Imbiss vom Grill

Florastr. 1 (ehem. Neuenhagener Ch. 1) • 15566 Schöneiche bei Berlin  
Telefon: 030 / 6 49 11 65 • Mo. - Fr. 9 - 18 / Sa. 9 - 16 / So. 10 - 13 Uhr  
Termine, Angebote & Prospekt: [www.FLORALAND-ARNOLD.de](http://www.FLORALAND-ARNOLD.de)

➔ Aus der Gemeinde

## Wunsch geht in Erfüllung

### Dienstfahräder für Mitarbeiter der Verwaltung

(e.b.). Auf vier Diensträder können seit Mitte Oktober die Mitarbeiter der Verwaltung zurückgreifen, wenn sie Außentermine in der Gemeinde wahrnehmen. Dafür wurden Fundräder, die über ein Jahr nicht von den Eigentümern abgeholt und bei der Polizei auch nicht als gestohlen oder als Verlust angezeigt wurden, wieder hergerichtet. „Der Herbst ist sicherlich nicht der ideale Termin, um die Mitarbeiter für die Nutzung des Fahrrades statt der Dienstwagen zu begeistern, aber der eine oder andere Mitarbeiter hat die schön

nen Herbsttage bereits genutzt, um die Räder auszuprobieren. Beispielsweise vermüllte Straßenränder oder Mängel in der Grünpflege fallen schneller vom Fahrrad als aus dem Auto heraus auf. Zudem lässt sich der Kontakt zu den Bürgern leichter herstellen. Und nicht zuletzt sind Fahrräder noch deutlich umweltfreundlicher als Elektroautos“, sagte Bürgermeister Thomas Krieger, der selbst in der Regel per Privatrad in der Gemeinde unterwegs ist, zu den Vorteilen der Radnutzung durch die Mitarbeiter der Verwaltung.



Runderneuert: Beschäftigte der Verwaltung nehmen ihre Dienstfahrzeuge in Besitz.  
Foto: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

## Neue Monitore an Bahnhöfen

### Informationen zu Abfahrtszeiten der S-Bahn



Seit Ende Oktober informieren Bildschirme am S-Bahngleis über die Abfahrten der Züge und gegebenenfalls auftretende Verspätungen. Bei den Bildschirmen handelt es sich laut S-Bahn um die ersten einer neuen Generation im Großraum Berlin.  
Foto: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

TÄGLICH  
EINSCHALTEN

**ODF** FERNSEHEN FÜR  
OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN  
ÜBER DEN  
SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL  
BB-LOKAL-TV  
MO.-FR. 19-19.30 UHR  
SA.+SO. 20-20.30 UHR

Baufinanzierung

**Immer hereinspaziert!**

Willkommen im Eigenheim.

Lutz Schiefelbein  
Lindenplatz 17  
15344 Strausberg  
T 03341 308863  
lutz.schiefelbein@drklein.de  
www.drklein.de

**DR. KLEIN**  
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

## HORN® Ihr neues Bad

Wir schenken Ihnen  
\*Beim Kauf eines neuen Bades  
Gültig bis 31.12.2019

- Exakte Badplanung
- Saubere Demontage
- Eigene Monteure
- Ihr neues Bad in zehn Tagen
- Festpreisgarantie
- Lebenslanger Kundendienst

☎ 030 - 37 58 67 70

NEU! Gratis Online-Badplaner

15%  
auf alle Badartikel

Foto: Purifis

Erfahren Sie mehr unter [www.hornbad.de](http://www.hornbad.de)

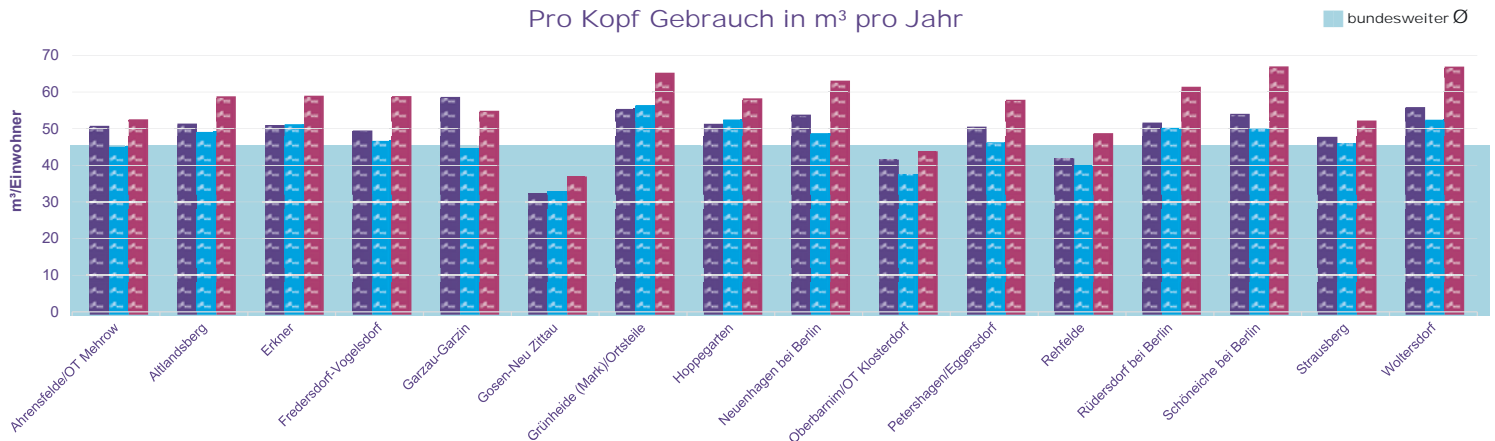
## Aus der Gemeinde

# Trinkwasserverbrauch steigt weiter

Der Bedarf in der Region liegt weit über dem Bundesdurchschnitt

Übersicht durchschnittlicher jährlicher Trinkwassergebrauch pro gemeldetem Einwohner

\*Gesamtmenge inkl. Gewerbe



Mitglied	2016			2017			2018		
	Gebrauch in m <sup>3</sup>	Einwohner	m <sup>3</sup> /Einwohner	Gebrauch in m <sup>3</sup>	Einwohner	m <sup>3</sup> /Einwohner	Gebrauch in m <sup>3</sup>	Einwohner	m <sup>3</sup> /Einwohner
Ahrensfelde/OT Mehrow	25.128	498	50	23.261	518	45	27.463	526	52
Alltlandsberg	475.014	9.298	51	457.912	9.371	49	553.873	9.490	58
Erkner	592.578	11.695	51	601.517	11.818	51	691.477	11.815	59
Fredersdorf-Vogelsdorf	667.784	13.572	49	639.080	13.761	46	810.625	13.873	58
Garzau-Garzin	26.664	458	58	20.913	470	44	28.455	522	55
Gosen-Neu Zittau	99.171	3.072	32	104.107	3.167	33	117.788	3.188	37
Grünheide (Mark)/Orsteile	328.775	5.980	55	338.500	6.041	56	397.934	6.155	65
Hoppegarten	908.591	17.806	51	936.762	17.966	52	1.043.628	18.048	58
Neuenhagen bei Berlin	955.673	17.883	53	872.309	17.986	48	1.144.480	18.301	63
Oberbarnim/OT Klosterdorf	24.638	594	41	24.948	666	37	34.652	793	44
Petershagen/Eggersdorf	740.028	14.719	50	693.468	15.049	46	872.090	15.184	57
Rehfelde	202.462	4.847	42	198.662	4.977	40	245.426	5.058	49
Rüdersdorf bei Berlin	789.921	15.382	51	777.339	15.569	50	956.508	15.696	61
Schöneiche bei Berlin	662.571	12.337	54	621.929	12.494	50	840.331	12.666	66
Strausberg	1.253.828	26.387	48	1.215.355	26.522	46	1.380.192	26.587	52
Woltersdorf	452.666	8.163	55	426.827	8.193	52	547.713	8.259	66

## 1% IMMOBILIEN

Mieten, Kaufen, Gutes tun

### Objekt des Monats

#### Haus im grünen Eggersdorf

Wohnfläche: ca. 120 m<sup>2</sup>, Grundstück: 1.140 m<sup>2</sup>



#### Unsere Leistungen für Sie:

- 👍 Immobilienbewertung
- 👍 Professionelle Vermarktung
- 👍 Erstellung Energieausweis, Grundrisse etc.
- 👍 Besorgung aller Unterlagen
- 👍 Prüfung Kaufvertrag
- 👍 Kontakt Finanzierer, Vermesser etc.
- 👍 Objektübergabe nach Verkauf
- 👍 Objektsuche
- 👍 Ummeldeservice, Umzug, Entrümpelung...
- 👍 Hausverwaltung

Für Verkäufer kostenfrei!

[www.ein-prozent-immobilien.de](http://www.ein-prozent-immobilien.de)

Hauptstraße 10-12, Neuenhagen  
Telefon: 03342 – 50 29 734

(mei). Trinkwasser wird zu einer immer kostbareren Ressource, das wissen alle. Aber handeln auch alle danach? Wie die oben abgebildete Grafik des Wasserverbandes Strausberg-Erkner deutlich macht, hat das zunehmende gesellschaftliche Bewusstsein für den Schutz von Klima und Umwelt in der Region während der letzten drei Jahre beim Verbrauch von Trinkwasser gar keine praktischen Auswirkungen gehabt. Der Verbrauch lag jeweils deutlich über dem Durchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland. Interessant zu sehen ist, dass er tatsächlich noch einmal deutlich anstieg, je heißer der Sommer war. Davon ausgehend, dass die Menschen der Region nicht unbedingt öfter duschen, als die Leute im Rest der Republik, liegt der Schluss nahe, dass der enorm hohe Wasserbedarf auf die Nutzung für die Bewässerung auf Grundstücken zurückzuführen ist. Fredersdorf-Vogelsdorf liegt im oberen Mittelfeld, also unweit der größten Verbraucher und ziemlich weit von den Orten mit eher geringem Verbrauch.

➔ Aus der Gemeinde

# Moderne Straßenbeleuchtung

Sonderprogramm zur Umstellung auf LED wird weitergeführt

(e.b.). Seit sieben Jahren wird das separate Straßenbeleuchtungsprogramm zum Ersatz der maroden und technisch veralteten Freileitungsanlagen durch moderne und energieeffiziente LED-Beleuchtungsanlagen im Gemeindegebiet ausgeführt. Auf diese Weise wurden allein mit dem Zusatzprogramm 470 neue und erdverkabelte LED-Lichtpunkte auf einer Länge von über 19 Kilometern Gemeindestraße, gleichmäßig verteilt über alle drei Ortsteile, aufgestellt. Die Sicherheit auf den Straßen der Gemeinde hat sich durch eine gleichmäßige Ausleuchtung der Verkehrsflächen erheblich verbessert. Obwohl die Anzahl der Lichtpunkte dabei um das 2,5-fache erhöht wurde, sind die Ausgaben für Elektroenergie von Jahr zu Jahr gefallen. Grund hierfür ist zum einen die energiesparende LED-Technik und zum anderen die Möglichkeit der Leistungsreduzierung in den Nachtstunden.

Im nächsten Jahr werden folgende sechs Anliegerstraßen in Fredersdorf-Vogelsdorf eine neue LED-Straßenbeleuchtung erhalten:

Fredersdorf-Nord:  
- Grüner Weg

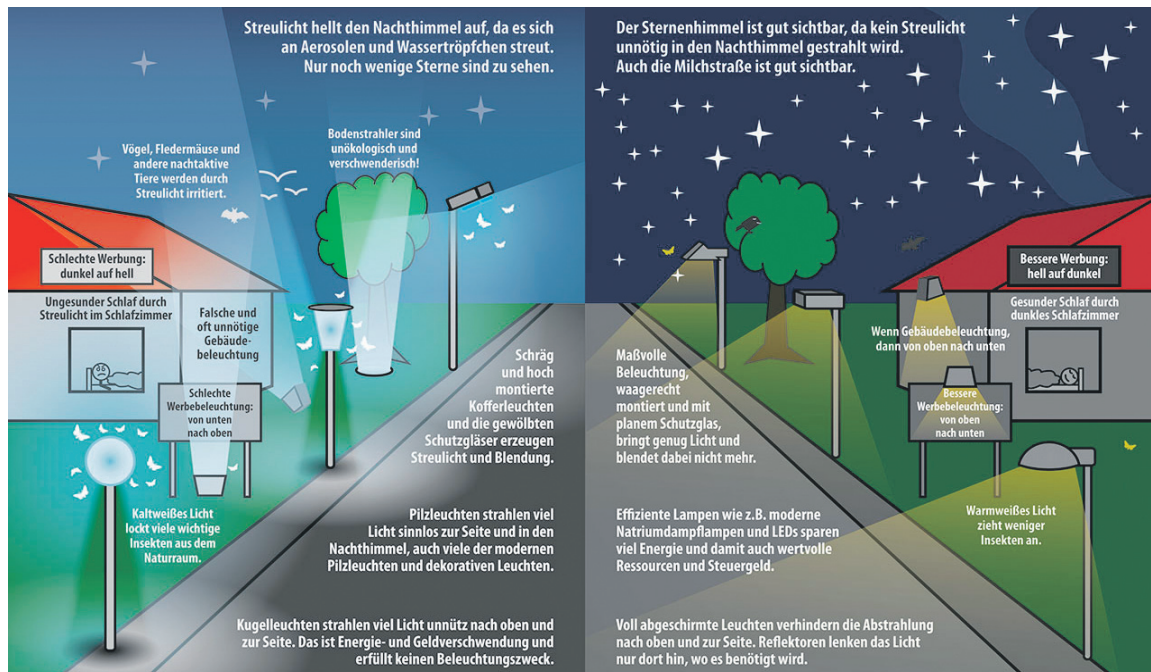
Fredersdorf-Süd:  
- Nibelungenring  
- Dietrichstraße

Vogelsdorf:  
- Grenzstraße  
- Mittelstraße, zwischen Grenzstraße und Seestraße  
- Heinestraße

Auf einer Länge von insgesamt 2,4 Kilometern werden 21 Natriumdampflampen in der Freileitung durch 61 erdverkabelte LED-Lichtpunkte ersetzt.

Ausschlaggebend für die Straßenauswahl waren die technische Kopplung mit dem Straßenbauprogramm 2021 (Q12-2 in Fredersdorf-Süd, einschließlich Beleuchtung) sowie Lückenschlüsse in der Erdkabelverlegung zur Sicherung der Stromnetzstabilität (Vogelsdorf).

Besucher der kürzlich abgehaltenen Einwohnerversammlungen für die drei Ortsteile im Gemeindegebiet hatten bereits Gelegenheit, sich im Rahmen der Präsentation von Bürgermeister Thomas Krieger über die vorgesehenen Baumaßnahmen zu informieren. Zwischenzeitlich ist auch die technische Planung der einzelnen Straßen- und Straßenab-



Ein Vergleich: Links zu sehen sind die Wirkungen herkömmlicher Straßenbeleuchtung, rechts die Vorzüge moderner Lösungen.

Grafik: Mathias Engel und Carsten Przygoda

schnitte soweit abgeschlossen. Dazu zählen insbesondere die Beleuchtungsberechnung zur Sicherung einer gleichmäßigen Ausleuchtung der Verkehrsflächen sowie die Entwurfsplanung mit Darstellung der Lichtpunktstandorte entlang der Fahrbahn. Die Lagepläne der Entwurfsplanung sind seit Ende Oktober auf der Internetseite der Gemeinde unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de) im Bereich Straßenbau einsehbar. Hinweise und Fragen hierzu können an den Fachbereich II, Sachgebiet Straßenbau/Straßenbeleuchtung, gerichtet werden. Baubeginn wird im Frühjahr 2020 sein. Die Baumaßnahme selbst findet überwiegend im Seitenstreifen neben der Fahrbahn statt und führt daher zu keiner Einschränkung im Straßenverkehr und in der Nutzung der Grundstücke.

Mit der Änderung des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg wurden die Straßenbaubeiträge mit Beginn des Jahres 2019 abgeschafft. In der Folge können für straßenbauliche Maßnahmen, die nach dem 31. Dezember 2018 beendet werden, keine Beiträge mehr erhoben werden. Voraussetzung für die Anwendung der neuen Gesetzeslage im konkreten Fall ist, dass in den betreffenden Straßen bereits eine Beleuchtung vorhanden beziehungsweise eine Ausleuchtung der Fahrbahn gesichert war. Diese Bedingung ist bei allen Straßen erfüllt.




**Kunstschmiede • Bauschlosserei**  
**Schlüsseldienst Lange**  
Inhaber Reno Lange

wertbeständig  
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

*Nutzen Sie den Winterrabatt!*



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89  
[www.kunstschmiede-lange.de](http://www.kunstschmiede-lange.de) • [kontakt@kunstschmiede-lange.de](mailto:kontakt@kunstschmiede-lange.de)



**TÄGLICH EINSCHALTEN**



**BIO BRUNNEN**  
in der Brunnenpassage

- › Regionale Produkte
- › Täglich Frisch
- › CBD Produkte
- › Lieferservice auf Anfrage

**Biobrunnen / Nimbus e.v.**  
Berliner Allee 37 d  
Telefon: 033438 - 64 37 44

15345 Altlandsberg  
[info@biobrunnen.net](mailto:info@biobrunnen.net)

## ➔ Aus der Gemeinde

# Männerchor „Eiche 1877“ sucht neuen Chef

Jeden Donnerstag treffen sich die stimmungswaltigen Senioren zur Probe

(bey). Wer einmal dabei ist, hört nicht freiwillig wieder auf: Denn das gemeinsame Singen macht Freude, hält jung, verbindet und gibt einem so ein Zusammengehörigkeitsgefühl. „Ich singe seit 23 Jahren mit und möchte dieses schöne Hobby auch nicht mehr missen“, sagt Peter Löschner. Der 67-Jährige gehört zum Männerchor „Eiche 1877“ und trifft sich jeden Donnerstagabend mit Gleichgesinnten im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Fredersdorf-Vogelsdorf zum Proben.

Nur noch 18 Mitglieder zählt das stimmungswaltige Ensemble, das derzeit große Sorgen hat. „Wir suchen einen neuen Chorleiter oder eine Leiterin“, berichtet der zweite Vereinsvorsitzende Peter Löschner. Wer sich dafür interessiert, sollte Klavier spielen können und auf jeden Fall zuverlässig sein. Schön wäre es, wenn sich vielleicht ein Musiklehrer bereit erklären würde, hoffen die rüstigen Sangesbrüder.

Wie die meisten anderen auch, kam der in Neuenhagen wohnende Löschner durch Mund-zu-Mund-Propaganda zu seiner musikalischen Freizeitbeschäftigung. Viel habe er dadurch in den vergangenen Jahren

gelernt und erlebt. „Wir gehen sehr vertraut miteinander um und mögen das, was wir machen“, erklärt der

Jüngste der Herrenrunde. 84 Jahre als ist derzeit das älteste Mitglied. Getreu dem Motto des Gründungs-

statutes vom 16. Januar 1877 besteht nach wie vor das Ziel des Vereins, durch Gesang das Leben zu erheitern.



Mögen sich gegenseitig und was sie gemeinsam schaffen: Mitglieder des Männerchores „Eiche 1877“. Gesucht werden eine neue Chorleitung und neue Mitglieder mit Freude am gemeinsamen Singen.

Foto: S. Bey

In den rund 20 Auftritten pro Jahr gelingt es den Sängern immer wieder, ihr Publikum zu begeistern und den „fröhlichen Funken“ überspringen zu lassen. Das Repertoire, das sie unter anderem im Katharinenhof, in Kirchen oder in einem Friedrichshager Altenheim zum Besten geben, ist vielseitig: Es reicht von Liedern aus dem 11. bis ins 19. Jahrhundert. Es sei wichtig, das alte deutsche Liedgut zu erhalten. In den Ledermappen der Mitglieder stapeln sich ungefähr 60 Titel.

Auch über neue Mitglieder würde sich der Chor freuen. Doch leider komme kaum jüngerer Nachwuchs dazu. Das bedauern die sangesfreudigen Senioren, weil dadurch manchmal wichtige Stimmen fehlen. In diesen Wochen bereitet sich der Männerchor auf den Auftritt beim diesjährigen Fredersdorfer Weihnachtsmarkt am 1. Dezember vor. Wer die Aufführung erlebt, fühlt sich vielleicht animiert, künftig mitzumachen.

Geprobt wird donnerstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Fredersdorf-Vogelsdorf, Ernst-Thälmann-Straße 30 A. „Einfach vorbeischaun und mitsingen“, lädt Peter Löschner Interessierte ein.

**CarportUnion** **Carports**  
traditionell & innovativ aus Holz und Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



NEU BEI UNS:  
SOLAR-CARPORTS  
aus Aluminium.

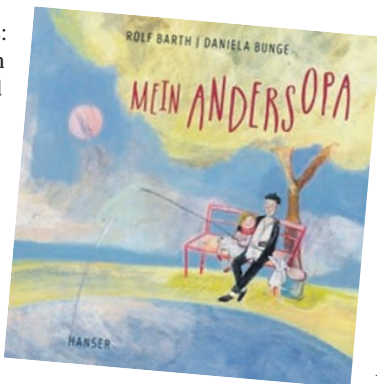
[www.carportunion.de](http://www.carportunion.de)

**➔ Neu in der Gemeindebibliothek**

# „Mein Andersopa“

Ein Kinderbuch von Rolf Barth und Daniela Bunge

Nele hat zwei Opas: den feinen Herren mit weißem Hemd und Sakko, der freundlich grüßt, dabei seinen Hut lupft und mit dem sie gemeinsam mit ihrem Hund spazieren geht. Und den anderen Opa, ihren Andersopa, der sich verändert und plötzlich die Zunge rausstreckt, anstatt zu grüßen und der plötzlich, nachmittags um 3 Uhr, unrasiert und im Schlafanzug die Tür



öffnet. Nun endet der Hundespaziergang häufig schon an der Haustür, weil Opa glaubt, sie seien schon wieder zurück. Nele lernt Krawattenknoten zu binden und ihren Opa zu rasieren – ab jetzt passt sie auf ihren Andersopa auf. Ein ermutigendes Bilderbuch über Demenz, aus der Sicht der Enkelin, für Kinder im Alter von 5-7 Jahren.

# „Der Galgen fragt nicht ...“

Der einzige Western in der Bibliothek

Kopfgeldjägerin Annie Goodlick begibt sich auf die Suche nach der Bankräuberin und Revolverheldin Mary Dippin. Nachdem diese schnell gefunden ist, muss sie nur noch zurück nach Sioux City, wo die Gangsterin der Prozess erwartet. Doch der Weg ist voller Tücken: Das Pferd



lahmt, andere Kopfgeldjäger wollen ihr die Gefangene abluchsen und mit der Zeit wachsen Goodlicks Zweifel, ob sie gerade dabei ist, die wahre Täterin abzuliefern. Ein toller Western auf 200 Seiten! Und noch dazu der einzige Western in der ganzen Gemeindebibliothek!

# „Der Mond ist ein Berliner“

Autorenlesung mit Torsten Harmsen

(e.b.). Schon für seinen Bestseller „Neulich in Berlin“ verwandelte Torsten Harmsen seine Beobachtungen aus dem täglichen Großstadtwahnsinn in pointierte und äußerst lesenswerte Geschichten. Dieses Buch versammelt nun über 100 neue Berlin-Glossen und lässt dabei weder geheime Raumstationen, noch undankbare Möwen oder kuriose Ideen zum Klimawandel aus. Distanzierte Beobachtung gepaart mit viel Herzlichkeit, Witz und Ironie gegenüber den Marotten des Berliner Weltbürgers machen Harmsens Texte zu einem kurzweiligen und klugen Vergnügen, das sich hervorragend auf dem heimischen Sofa, während abendlicher S-Bahnfahrten oder eben bei einer Autorenlesung genießen lässt ... Die Autorenlesung am Samstag, 30. November 2019 beginnt um 17 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr) in der Kulturscheune Tieckstraße 38. Kosten kosten sechs, für angemeldete Leser der Gemeindebibliothek fünf, ermä-



Liest in der Kulturscheune: Torsten Harmsen. Foto: e.b.

bigt (ALG II) drei Euro. Sie sind in der Gemeindebibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf oder bei der Lesung vor Ort erhältlich.

Grundstückshandel & Immobilien

**RUDLOF**

Sie wollen eine Immobilie verkaufen oder kaufen?

**Wir sind für Sie da!**

www.rudlofimmobilien.de • E-Mail: e.rudlof@t-online.de  
 Telefon: 03341-48298 • Funk 0160-9700119  
 15345 Petershagen/Eggersdorf • Ferdinand-Dam-Str. 25

*Ihr Partner seit 1995!*

**Sebastian's Zweiradladen**

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf

**Michael Sebastian**

Tel./Fax 03 34 39-61 88 • www.sebastians-zweiradladen.com

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

**Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow**  
Meisterbetrieb  
Der Fliesenleger in Ihrer Nähe.

**Bollendorfer Allee 67 • 15370 Fredersdorf**  
Tel. 03 34 39/6 56 81 • Fax 03 34 39/6 56 82  
www.ramlow-fliesen.de

Zertifizierter Fachbetrieb des VDG-Verband  
Deutscher Grundstücksnutzer e. V.

**Schaffen Sie sich Wohnqualität**  
Wir führen für Sie Fliesen-, Platten- und Natursteinarbeiten in Bädern und Küchen sowie Innen- und Außentreppen, für Balkone und Terrassen fachgerecht aus (inklusive dem kompletten Aufbau) – Abdichtung, Estrich –

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen berufserfahrenen Fliesenleger zur Festeinstellung

**Anwaltskanzlei Brause**

**Hans-Jürgen Brause**  
Rechtsanwalt

**Daniela Brause LL.M**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht      Verkehrsrecht  
Opfervertretung      Speditionsrecht  
Straf- und Bußgeldrecht      Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg  
Tel.: 03341 / 3566-713  
Fax.: 03341 / 3566-715  
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:  
Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr · Di - Do: 13:00 - 18:00 Uhr

## ➔ Aus der Gemeinde





**BESTATTUNGEN SPRYCHA**  
Familienbetrieb

**Gute Bestatter werden  
weiterempfohlen!**

Gern sind wir für Sie da:  
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Petershagener Straße 21






**Würtz Bestattungen**

*Kein Mensch kann den anderen  
von seinem Leid befreien,  
aber er kann ihm Mut machen,  
das Leid zu ertragen.*

**Karl-Marx-Straße 5**  
15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon: 03341-30 45 59  
[www.wuertz-bestattungen.de](http://www.wuertz-bestattungen.de)

**Tag & Nacht**



**ATRIUM  
BESTATTUNGEN**

*Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger  
Begleiter im Trauerfall*

**Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf**  
**Tag und Nacht (033439) 8808**

[www.atrium-bestattungen.de](http://www.atrium-bestattungen.de)

**Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr**  
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

## Gehweg-Engstelle beseitigt

Für mehr Schulwegsicherheit in der Tieckstraße



*Durchgängig 2,50 Meter: Die viel kritisierte Engstelle an der Tieckstraße wurde in den Herbstferien beseitigt.*

*Foto: Gemeinder Fredersdorf-Vogelsdorf*

(e.b.). Viel ist in den letzten Jahren bereits passiert, um die Schulwegsicherheit in der Tieckstraße in Fredersdorf-Süd für die Schüler der dortigen Grund- und Oberschule zu verbessern: 2016 wurde eine Einbahnstraße vor der Grundschule und der Turnhalle ausgeschildert, im Februar erfolgten Halteverbote zu den Bring- und Abholzeiten, an der Ecke zur Straße „Schäfergarten“ wurden Markierungen vorgenommen und dort ein Spiegel zur Verbesserung der Sichtbeziehungen zwischen Autofahrern und Schülern aufgestellt. In den Herbstferien wurde nun die von vielen Schülern und Eltern kritisierte nur 1,50 Meter breite Gehwegengstelle zwischen Feldstraße und Grundschule auf der gesamten Länge von ca. 20

Metern auf 2,50 Meter zuzüglich Sicherheitstreifen verbreitert. Dafür hatte ein Anlieger vor rund einem halben Jahr seinen Zaun auf die eigentliche Grundstücksgrenze zurückgesetzt, eine Baufirma vor Baubeginn Fundamente beseitigt und einen Baumstubben weggefräst. Zudem mussten eine Straßenleuchte, ein Schaltschrank des Stromnetzbetreibers und diverse Verkehrsschilder umgesetzt werden. Die Pflasterarbeiten selbst wurden schließlich durch die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde durchgeführt, die nur selten für solche Arbeiten zum Einsatz kommen. Zu viele andere tägliche Aufgaben stehen sonst an. Dass sie ihr Handwerk beherrschen, davon konnte man sich nun überzeugen.

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne



**BESTATTUNGEN**

15366 Hönow  
Neuenhagener Chaussee 4  
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

**D. Schulz**

15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a  
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

[www.bestattungen-d-schulz.de](http://www.bestattungen-d-schulz.de)



**FERNSEHEN FÜR  
OSTBRANDENBURG**



## ➔ Fundsachen – Ortsgeschichte zum Anfassen

# „Ein Zurück kann es nicht geben“

## Wie die Vogelsdorfer Genossenschaftsbauern 1961 ihre Geflügelfarm retteten

Als sich am Donnerstag, 14. September 1961 um 14 Uhr die Mitglieder des Rates der Gemeinde Vogelsdorf zu einer außerordentlichen Ratssitzung trafen, war die Stimmung sehr schlecht. Ein Thema bewegte das ganze Dorf so sehr, dass sogar das Ministerium für Landwirtschaft, der Rat des Bezirkes Frankfurt/Oder, der Rat des Kreises Strausberg und die Kreisleitung der SED Strausberg Vertreter entsandt hatten. Auf der Tagesordnung stand nur ein Punkt: „Wie kann die Futterversorgung und damit die Erhaltung der Geflügelfarm ... in der LPG ‚Arthur Hertz‘ gewährleistet werden?“

Der Vorsitzende der LPG und Ratsmitglied Erwin Marzahn konstatierte, dass in diesem Jahr zum ersten Mal in der Geflügelfarm der LPG derartige Verluste zu verzeichnen seien, dass ein großes finanzielles Defizit entstanden wäre. Witterungsunbilden bestimmten fast die ganze Wachstumsperiode: Kälteeinbruch im Mai, starke Regenfälle mit Überschwemmungen im Juni, Hitzewelle im Juli. Der daraus resultierende Futtermittelmangel hatte in der Geflügelproduktion verheerende Folgen. Von den geplanten 100.000 Küken wurden nur 35.000 ausgebrütet. Das Soll der Aufzucht von 2.500 Hennen und die Lieferung von 265 dt (26.500 kg) Geflügelfleisch sei bei weitem nicht zu erreichen, stellte der Genossenschaftsvorsitzende fest.

Im Juni war das letzte Futter verbraucht gewesen. Die Folge war, dass ein massives Geflügelsterben einsetzte. Auch die Eierproduktion war auf einem Tiefstand. Zu allem Überfluss wurden die Vogelsdorfer mit bösen Anschuldigungen konfrontiert. Es wurde spekuliert, dass infolge mangelnder Hygiene eine Hühnerseuche grassiere. Das war für den Absatz der Hennen und Eier natürlich außerordentlich hemmend. Die Genossenschaftler taten alles, um wenigstens die verbliebenen Hennen zu retten. Es wurde mit benachbarten Genossenschaften um Futtermittel verhandelt und getauscht. Kraftfutter wurde mit Grünfutter „gestreckt“. Von den staatlichen Stellen fühlte sich die Genossenschaft sehr im Stich gelassen. Große Kritik wurde deshalb an den Verantwortlichen beim Rat des Kreises geübt, denen die Situation wohl bewusst war, die aber keine Hilfe leisteten, ja nicht einmal auf Anfragen antworteten. Das war natürlich für die Genossenschaftsbauern aus Vogelsdorf ein harter Schlag.

Voller Zuversicht hatten am 3. Dezember 1952 die Vogelsdorfer Bauern



Hühnerhaltung in der LPG: Dieses Bild aus dem Bundesarchiv stammt aus dem Jahr 1966. Foto: Steffen Ritter

Helene Velten, Fritz Klees und Adolf Falkenhagen freiwillig eine Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) gegründet. Sie gehörte damit zu den ersten Gründungen, nachdem ein Beschluss der SED im Juli 1952 solche Genossenschaften zuließ.

Vorausgegangen war die Bodenreform in der sowjetischen Besatzungszone. Mit der Enteignung von Grundbesitzern wurden mehr als 12.000 landwirtschaftliche Betriebe mit jeweils mindestens einer Größe von 100 Hektar verstaatlicht. Ehemalige Arbeiter aus Landwirtschaft und Industrie, aber auch viele Flüchtlinge aus dem Osten, insgesamt mehr als eine halbe Million Menschen, erhielten kleine Flächen von fünf bis zehn Hektar zum Bewirtschaften. Statt produktiver Gutshöfe arbeiteten nun Tausende meist unerfahrener Kleinbauern auf Flächen, die kaum rentabel zu bestellen waren. So hatte sich schon bald die Tendenz zum gemeinsamen Wirtschaften herausgebildet. Jetzt gab es die staatlichen Voraussetzungen für einen genossenschaftlichen Zusammenschluss. Die sich bildenden Genossenschaften wurden in drei Typen unterschieden. Bei Typ I brachten die Bauern nur ihren Boden in die Genossenschaft ein, bei Typ II kamen ihre Maschinen dazu und bei Typ III wurde der gesamte Betrieb mit Vieh, Maschinen und Gebäuden eingebracht.

In Vogelsdorf gab es 1961 eine LPG Typ III mit 71 Mitgliedern, darunter 19 Frauen. Vorsitzender war Erwin Marzahn. In der daneben bestehenden LPG Typ I gab es 1961 wohl acht Mitglieder, Paul Schramm war damals Vorsitzender. In der Folgezeit wurden alle Bauern in die LPG Typ III gedrängt. Es setzte ein Konzentra-

tions- und Spezialisierungsprozess ein, der in den 1970er Jahren in die Bildung von Abteilungen „Pflanzenproduktion“ und „Tierproduktion“ führte.

Im Jahre 1961 kämpften die Vogelsdorfer deshalb so um den Erhalt ihrer Geflügelfarm, weil sie das Auskommen aller im Dorf sicherte. Denn, wie der Vorsitzende Erwin Marzahn im Bericht auf der Hauptversammlung am Ende des Jahres feststellte, „mit der Geflügelhaltung und Aufzucht steht und fällt die LPG. Ein Zurück von der Spezialisierung kann es ... nicht geben.“

1961 war ein krisenhaftes Jahr, aber auch ein Jahr wachsender Stabilität der DDR. Sie erfuhr zunehmende internationale Anerkennung und der Lebensstandard stieg langsam. Die Hoffnung auf gesellschaftlichen Fortschritt war groß. In den Genossenschaften wurde nach staatlichem Plan gewirtschaftet, die Bauern wurden nach Leistung bezahlt, der Staat sicherte ein Mindesteinkommen. Die Produktivität stieg durch die Zusammenlegung der Flächen, die eine maschinelle Bearbeitung möglich machten. Das Leben auf dem Lande wurde attraktiver: Die LPGen finanzierten Kindergärten, betrieben Betriebskantinen für alle Dorfbewohner, sorgten für neue Freizeit- und Kultureinrichtungen, modernisierten die Infrastruktur. Der Bau der Mauer im August 1961

hatte dem Ausbluten der DDR ein Ende gesetzt. Tausende qualifizierte Arbeitskräfte hatten zuvor die DDR verlassen. Allein im Jahre 1961 hatten 39 Vogelsdorfer ihren Heimatort Richtung BRD verlassen. (Vogelsdorf hatte in diesem Jahr ungefähr 1.300 Einwohner.)

Doch wurde der Beitritt zu den Genossenschaften vor allem 1960 vielfach mit Druck und Einschüchterung erzwungen. Es zeigte sich, dass die sozialistische Planwirtschaft sich nicht mit der traditionellen Einstellung der Bauern zur Landwirtschaft vertrug. Auch die Natur ließ sich nicht von sozialistischer Theorie der Planung und Leitung der Wirtschaftsprozesse beeindrucken. Mit einer großflächigen Bewirtschaftung mussten erst Erfahrungen gesammelt werden. Mangelwirtschaft wurde zum Kennzeichen der sozialistischen Wirtschaft. Schwierig war die Gewöhnung an die Arbeit im Kollektiv, an Pünktlichkeit und Disziplin. Nicht einfach war ebenfalls die Durchsetzung der Demokratie.

Die hartnäckigen Bemühungen der Vogelsdorfer führten aber schließlich dazu, dass das Jahr 1961 doch noch gut abgeschlossen wurde. Abgerechnet wurden am Ende des Jahres immerhin 200 dt Geflügel und 124.500 Eier. Dabei half auch die Zusage des Vertreters des Ministeriums auf der Ratssitzung am 14. September, dass der Staat auf die Abgabe von Getreide verzichten werde, damit die Geflügel- und Eierproduktion erfolgreich weiter betrieben werden konnte. Schließlich musste ja die Bevölkerung ausreichend versorgt werden. Die Vogelsdorfer hatten es geschafft. Nun wurden neue Ziele angestrebt, zum Beispiel Investitionen in Ställe und andere Anlagen ins Auge gefasst, um die Produktivität zu erhöhen.

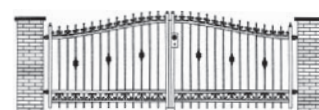
Dr. Petra Becker  
Ortschronistin

Eine Bitte der Ortschronistin: Wer hat noch Bilder oder Dokumente aus der Zeit der LPGen in Vogelsdorf und Fredersdorf und stellt sie für weitere Forschungen zur Verfügung? Kontakt: [petra1954@gmx.net](mailto:petra1954@gmx.net).

Zäune - modern oder klassisch

aus deutsch/poln. Fertigung

BERATEN \*PLANEN \*AUSFÜHREN



**SCHRÖDER Metallbau**

**03341/48202**

Rund um Ihren Zaun bieten wir:  
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage  
Automatisierung

[www.schröder-metallbau.de](http://www.schröder-metallbau.de)

## ➔ Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung

Die Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV) informiert

# Zwei Schritte vor - einer zurück

Positionierung unter anderem zum Friedhofsentwicklungskonzept

**Es geht voran – Kreisel in Fredersdorf-Nord wird bepflanzt**

Mit Freude und Verwunderung haben wir die Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage zur Kenntnis genommen, die die Bepflanzung des Kreisverkehrs in der Altlandsberger Chaussee / Lindenallee in Fredersdorf-Nord betraf. Unsere Idee war es, diesen in eigener Initiative aufzuwerten, da sich bisher nichts tat. Die erfreuliche Antwort auf unseren Vorschlag war, dass dieser noch im November durch eine beauftragte Firma bepflanzt wird. Zu unserer Überraschung war dies bereits seit August in der Verwaltung bekannt und trotz mehrfacher Anfragen erst auf unseren Initiativvorstoß bekannt gemacht worden. Letztlich zählt: Mit diesem gärtnerischen i-Tüpfelchen kann dann auch hinter dieses Infrastrukturprojekt ein grüner Haken gemacht werden.

**Wie geht es weiter mit der illegalen Mülldeponie in Vogelsdorf?**

Das Problem mit der illegalen Mülldeponie in Vogelsdorf, der größten Brandenburgs, ist hinlänglich bekannt. Wie soll es hier weitergehen?

Vorab: Ein Investor hatte ein Konzept vorgelegt und vorgestellt, wie er mit einer eigenen Müllaufbereitungsanlage dem Müllberg zu Leibe rücken kann.

Das Konzept des Investors ist nach ausgiebiger Diskussion in den zuständigen Fachausschüssen in der Sitzung der Gemeindevertreter am 26. September 2019 durchgefallen. Wie es nun weiter geht, ist völlig unklar. Grundsätzlich sind wir offen und dankbar für Vorschläge zum Umgang mit dieser Liegenschaft. Einzig die Option des schlichten Begrünens des Unrates, wie von den Grünen vorgeschlagen, ist keine erwägbare Option.

**Neues Friedhofsentwicklungskonzept: Zwei Schritte vor - einer zurück**

Abschied nehmen von uns lieb gewordenen Menschen ist nie einfach. Wie wir ihrer würdevoll gedenken, sollte jedem Angehörigen selbst überlassen werden. Daher ist es uns ein Anliegen, dass wir uns in Vorbereitung einer Friedhofsentwicklungskonzeption über neue Bestattungsformen Gedanken machen. Dieses Konzept sollte als Grundlage für eine zum 1. Januar 2020 neu zu beschließende Fried-

hofsordnung und Friedhofsgebührensatzung dienen. Es ging hierbei im Besonderen darum, den veränderten, pflegeärmeren und zeitgemäßen Bestattungswünschen der Einwohner der Gemeinde entgegenzukommen. Dazu zählen insbesondere auch Urnenbestattungsangebote, die eine anonyme oder halbanonyme Bestattung zulassen.

Da die Vorschläge in den Fachausschüssen nach ausführlicher Behandlung mehrheitlich empfohlen wurden, gingen wir davon aus, dass der Beschluss in der Gemeindevertreter Sitzung am 30. Oktober 2019 nur noch Formsache sei. Weit gefehlt. Das Bürgerbündnis Nord/Linke/Bündnis 90-Die Grünen (BLG) war sich offenbar uneinig, wie man aus dem Diskussionsverlauf herleiten konnte. Eine durch sie beantragte Beratungspause führte aber letztlich nur zu einem Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Beschlossen wurde also noch nichts. Mal gucken, ob sich die Fraktion BLG bis zur nächsten Sitzung besser vorbereitet.

Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)

Manfred Arndt informiert

## Ein Dank Abwasseranschluss



Seit Jahrzehnten sind die Anliegerstraßen rund um den Friedhof Fredersdorf-Nord bereits an das zentrale Abwassernetz angeschlossen, nur der Friedhof nicht. Es ist sicher nicht meine Aufgabe als Gemeindevertreter, die Verwaltung zum Handeln aufzufordern, um dort auch einen Abwasseranschluss legen zu lassen. Nachdem ich die Verwaltung aufgefordert habe, diesen Missstand zu beseitigen, wurde dies unverzüglich umgesetzt. Vielen Dank dafür.

Manfred Arndt (Fud)



Fotos (2): Manfred Arndt

**Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.**

Die Fraktion BLG (BVVF, Linke, Grüne) informiert

# Die 80.000 Tonnen Müll von Vogelsdorf

Klärschlamm, Elektroschrott, Plastikmüll, Altreifen und vieles mehr – alles illegal

Die 80.000 Tonnen Müll von Vogelsdorf!

Klärschlamm, Elektroschrott, Plastikmüll, Altreifen und vieles mehr - alles illegal. MÜLL weg! Was dann?

Sehr geehrte Einwohner/Innen,

Die Fraktion BLG (Bürgerbündnis Nord / Linke / Bündnis 90-Die Grünen) lädt Sie herzlich zur Informations-Diskussionsveranstaltung Müll weg! Was dann? ein.

Am Donnerstag, 21. November 2019 um 18.30 Uhr im Verwaltungsbau des Rathauses Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3

Der Müll muss weg, darüber sind sich alle einig. Aber was passiert danach? Es erwarten Sie kurze Vorträge, die ins Thema einführen.

- Aktueller Status – warum ist es so schwierig eine Lösung zu finden?
- Einführung in die vorliegenden Gutachten und Untersuchungen

- Landesumweltamt – welche Möglichkeiten hat das Amt und was wurde bereits unternommen?
- Wie kommen wir zu planungssicheren Vorgaben – Möglichkeiten und Grenzen der kommunalen Selbstverwaltung?
- Wie viel Naturschutz ist möglich und realistisch?
- Einführung in die Diskussion - was wollen wir an dieser Stelle haben? Dazu haben wir kompetente Ansprechpartner eingeladen.

Im Anschluss möchten wir mit Ihnen diskutieren und vor allem Ideen sammeln. Es geht darum, Ihre Vorschläge und Anregungen aufzunehmen. Was wollen wir als Einwohner von Fredersdorf-Vogelsdorf?

Aber es geht auch darum, was wir unter keinen Umständen bereit sind zu akzeptieren.

Kommen Sie und diskutieren Sie mit!

Fraktion  
BLG

## ➔ Aus dem Kreistag

# Vertuschung und Manipulation vorgeworfen

Die CDU-Kreistagsabgeordneten Cordula Dinter und Matthias Murugiah berichten

Am 4. Kreistag am 23. Oktober 2019 haben 44 von 57 Mandatsträgern teilgenommen.

In der Einwohnerfragestunde erregten zwei Anfragen von Fredersdorfer Bürgern gleich anfangs lautstarke Diskussionen. Die beiden Redner gaben sich als Vertreter dreier Bürgerinitiativen gegen den Schulstandort Landstraße aus. Neben den allseits bekannten Argumenten gegen einen Schulstandort Landstraße wurde dieses Mal ein hydrologisches Gutachten zu Grundwasserstruktur und Regenabläufen in den Mittelpunkt gestellt. Der Verwaltung von Fredersdorf-Vogelsdorf, dem Bürgermeister Krieger persönlich, wurden Vertuschungstaktiken und Manipulation vorgeworfen, um den Schulstandort „durchzuboxen“. Der Landrat verwies in aller Sachlichkeit auf die bestehenden Planungen und betonte, dass alle Sachverhalte innerhalb eines kommenden B-Planverfahrens unter Beteiligung der Öffentlichkeit dargestellt und abgewogen würden. Wenn der neue Schulstandort Landstraße erneut diskreditiert werden sollte, dann wären bei den folgenden Kreistagen die Besucherstühle mit aufgebracht Eltern gefüllt, die die Erfüllung der Schulpflicht seitens des Landkreises einfordern würden. Der Einwurf eines Abgeordneten der Grünen, dass neue Flächenversiegelungen auch für Schulen unterbunden werden sollten, sorgte für weiteren Zündstoff, stand einer Verschärfung im Wege und erntete bei allem gebotenen Umweltbewusstsein nur Unverständnis. Wir müssen uns als Gesellschaft ernsthaft fragen, ob wir gemeinsam eine Lösung wollen oder nun auch den nächsten notwendigen Schulstandort zum Nachteil der SchülerInnen zerreden wollen. Das angesprochene Gutachten ist von einem privaten Investor für einen benachbarten Wohnpark in Auftrag gegeben worden, so dass die Gemeindeverwaltung keinen Einfluss auf vollständige Veröffentlichung hat und schon gar nicht Manipulationen vornehmen kann. Allerdings scheinen in dieser aufgeheizten Stimmung alle Mittel recht zu sein.

Als Nächstes intervenierte ein Vertreter der Kreismusikschule gegen die aus seiner Sicht zu hohe Gebührenerhöhung. Es antworteten der Landrat und der Beigeordnete Hanke und erläuterten die Rechtsgrundlagen und Hintergründe der Gebührenerhöhung. Die Anfrage der CDU-Fraktion zur Geschäftsordnung hinsichtlich papierloser Kommunikation (Einladungen, Niederschriften, Sitzungsvorlagen



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah.

Foto: e.b.

etc.) wird innerhalb der nächsten Sitzung des Präsidiums des Kreistages thematisiert.

Im Bericht zum Halbjahreshaushalt 2019 wurde durch den Landrat ein positives Ergebnis prognostiziert. In der Folgezeit werde dies jedoch durch die finanziellen Mehraufwendungen durch das GUTE-KITA-GESETZ des Bundes sowie durch preisgünstigere Schülertickets mangels kurzfristiger Gegenfinanzierung negative Änderungen erfahren.

Neben der Wahl/Berufung von Stellvertretern in kreiseigenen Unternehmen wurde der Jahresabschluss 2018 des Entsorgungsbetriebes MOL beraten und beschlossen. Der EMO schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Überschuss von 128.000 Euro ab, so dass verschiedene Abgeordnete zu einer Gebührenanpassung zur Entlastung der Bürger aufriefen.

Ein weiterer Punkt war der Antrag der Fraktion DIE LINKE hinsichtlich Gebührenrahmen für Fachdienstleistungen der Jugendhilfe. Vorausgegangen waren ergebnislose Verhandlungen zwischen den freien Trägern und der Kreisverwaltung zur Erbringung dieser Leistungen. Die vom Landkreis angebotene Erhöhung reichte den Trägern nicht, so dass in der letzten Oktoberwoche eine Übergangslösung bis zum endgültigen Beschluss eines Gebührenrahmens gelten soll.

Ebenso wichtig war die Beratung und Beschlussfassung der Rettungsgebührensatzung. Auf Nachfrage der CDU-Fraktion erklärte der Geschäftsführer Viert den Negativ-Geschäftsabschluss mit der gesetzlich neu geregelten Notfallsanitäter-Ausbildung und durch die

notwendige Ressourcen blockieren. Leider mangelt es an eindeutigen rechtlichen Grundlagen, um so ein Fehlverhalten schadensersatzpflichtig werden zu lassen. Die Bratung und Beschlussfassung zur Reisekostenerstattung für den Kreisbrandmeister und seinen Stellvertreter verliefen unspektakulär. Weiterhin wurde auf den symbolischen Spatenstich zum Breitbandausbau in MOL hingewiesen, welcher vom Bund mit 160 Millionen und vom Kreis mit 8,4 Millionen Euro kofinanziert werde, so dass nun in den nächsten drei Jahren alle Bürger des Landkreises mit schnellem Internet versorgt werden sollen.

Zum Schluss des Kreistages rief der Landrat zur Teilnahme an folgenden Veranstaltungen in Seelow zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges auf:

31. Januar 2020: Friedensdialog mit Politikern aus Deutschland und Botschaftern der Siegermächte

16. April 2020: Kranzniederlegung mit Gedenk-Gottesdienst

15. Mai 2020: Symphoniekonzert mit Leningrader Orchester und Brandenburger Orchester

Die nächste Kreistagssitzung findet am 11. Dezember 2019 statt. Wir werden berichten.

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten  
Cordula Dinter und  
Matthias Murugiah

Für unsere Bauherrenfamilie suchen wir ständig Grundstücke ab 450 m<sup>2</sup>. Keine Kosten für den Verkäufer! Wir organisieren alles.

**Town & Country HAUS**  
... hier zieh' ich ein.

**Musterhaus**  
Tel. 033439 - 14 37 33

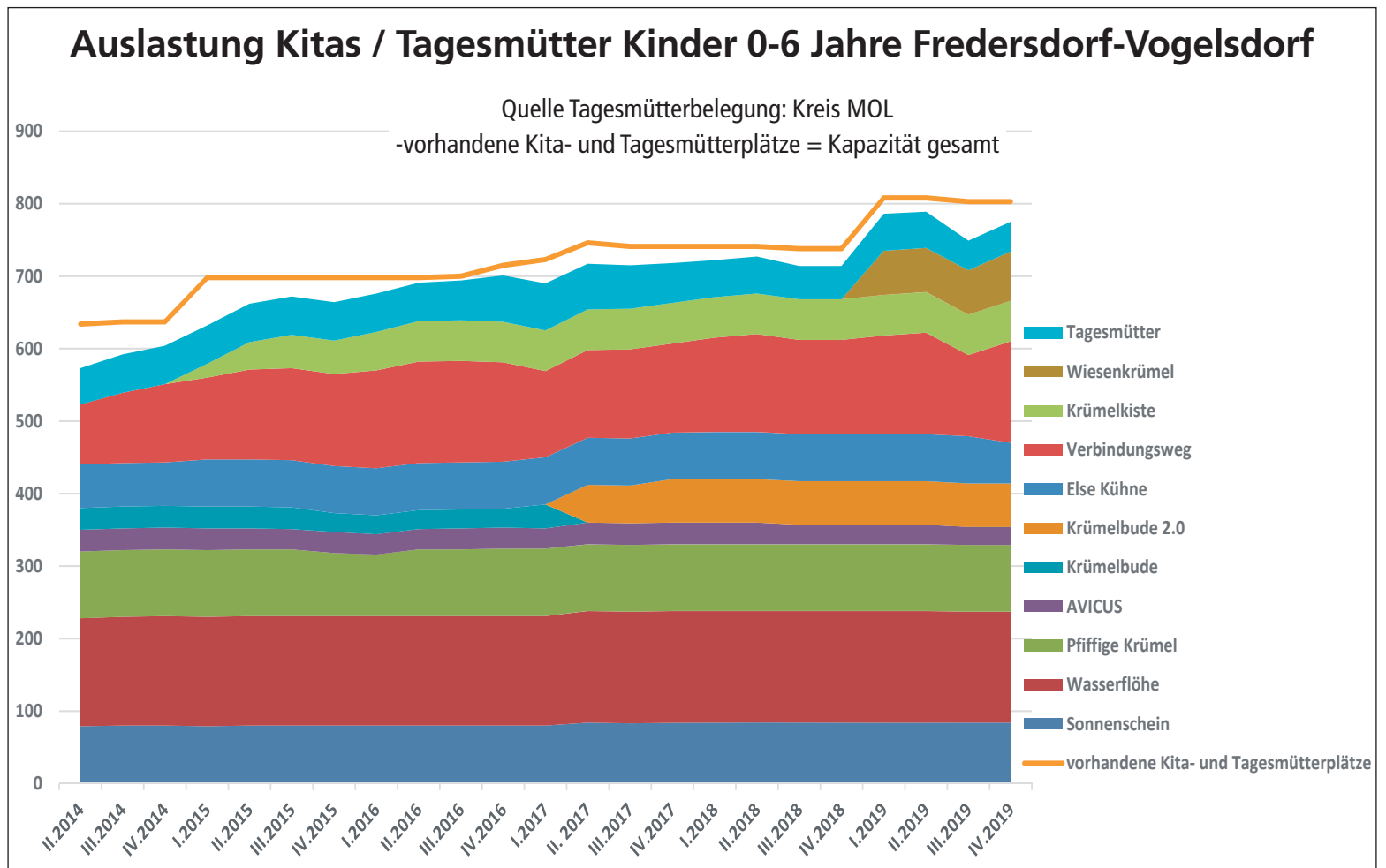
Öffnungszeiten  
Mo. - Do. 10 - 18 Uhr  
Fr. 10 - 14 Uhr  
Sa. 10 - 14 Uhr  
www.musterhaus-fredersdorf.de

15370 Fredersdorf • Verdriesstraße 12  
Tel.: 033439 - 14 37 33 • 01525 - 92 95 000  
Mail: marco.albrecht@towncountry.de

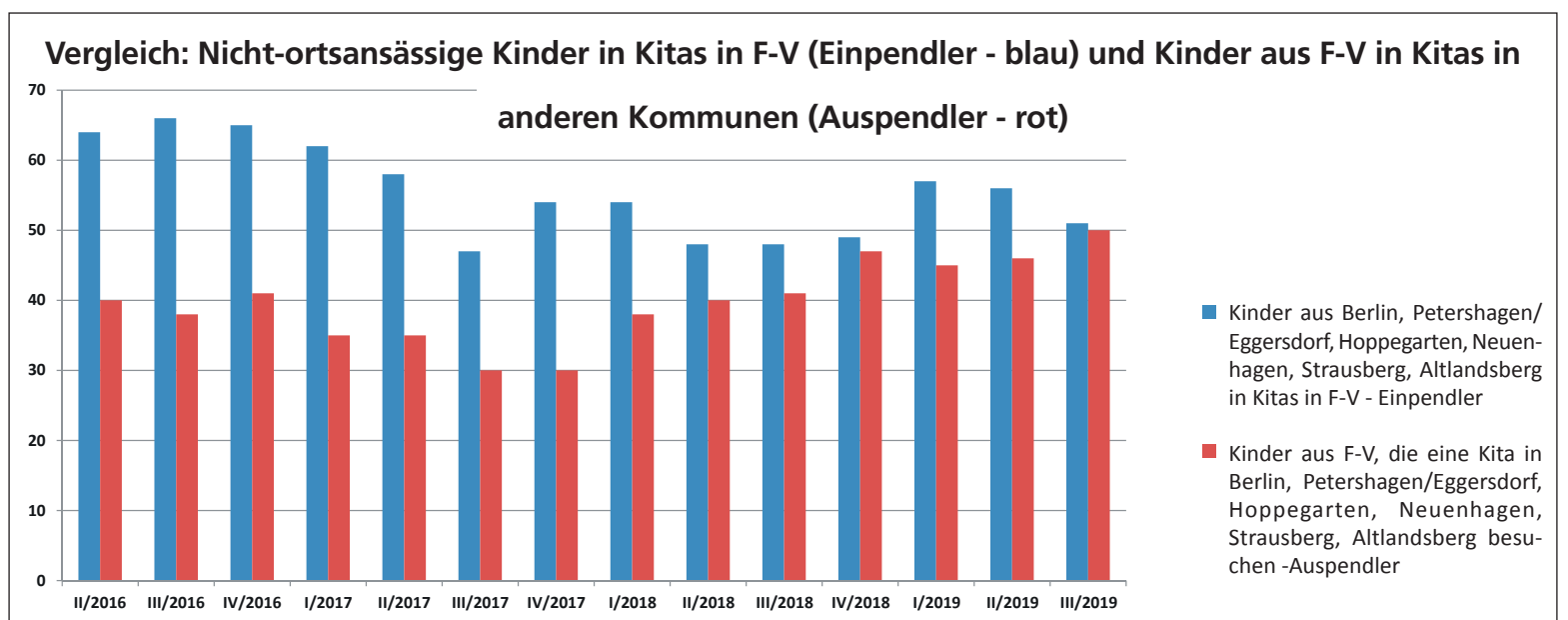
2017  
Bestes  
Musterhaus  
2017  
Märkisch-Oderland

[www.musterhaus-fredersdorf.de](http://www.musterhaus-fredersdorf.de)

## ➔ Aus der Verwaltung



Eltern haben ein Wahlrecht zwischen verschiedenen Kitas, sofern in der Wunschkita ein Platz für das Kind frei ist. Eltern von rund 50 Kindern aus Fredersdorf-Vogelsdorf haben eine Kita in einer anderen Gemeinde oder in Berlin gewählt, beispielsweise weil die Kita nahe am Arbeitsplatz liegt. In etwa die gleiche Zahl von Kindern, die nicht in Fredersdorf-Vogelsdorf wohnen, besuchen Kitas in der Gemeinde. Auch wenn die Kosten von der Heimatgemeinde der Kinder der „Kitage-meinde“ erstattet werden, war es Ziel der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, die noch vor drei Jahren um rund 35 Kinder auseinanderliegenden Zahlen der beiden Gruppen anzugleichen und die Plätze in den Kitas in der Gemeinde möglichst für Kinder aus der eigenen Gemeinde zu nutzen. Dieses Ziel wurde erreicht.



803 Plätze in Kitas und bei Tagesmüttern stehen in Fredersdorf-Vogelsdorf insgesamt zur Verfügung. Mit der Eröffnung der Kita Krümelbude 2.0 in Fredersdorf-Süd wurden unter Berücksichtigung des Wegfalls der Plätze der alten Krümelbude an der Lindenallee im Jahr 2017 rund 30 zusätzliche Plätze geschaffen. Anfang 2019 kamen mit der Eröffnung der Kita Wiesenkrümel in Fredersdorf-Nord noch einmal 70 Plätze hinzu. Die Zahl der Plätze bei Tagesmüttern ist in den letzten drei Jahren dagegen um rund 25 zurückgegangen. Im II. Quartal 2020 wird anhand der Kinderzahlen zu entscheiden sein, ob für die steigende Kinderzahl der Bau einer weiteren Kita notwendig ist oder nicht. Ziel der Gemeinde ist es weiterhin, jedem Kind aus der Gemeinde zu jedem Termin im Jahr einen Platz in einer Kita oder bei einer Tagesmutter in der Gemeinde anbieten zu können.

**➔ Aus der Verwaltung**

### Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden für den Monat Dezember wie folgt statt

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss 03.12.2019, 19.00 Uhr

Genaue Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf unserer Internetseite unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de)

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am **28.11.2019, 19.00 Uhr im neuen Sitzungssaal** in der Lindenallee 3 statt.

### Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Oktober 2019

Standort	Vorhaben
Bonsaiweg 44 E, F	Doppelhaus
Eisenbahnsiedlung 5	Änderung der Baugenehmigung
Elbestraße 30 A	Aufschüttung, Oberflächenbegradigung
Fredersdorfer Chaussee 44	Einfamilienhaus
Fröbelstraße 16	Einfamilienhaus
Haydnstraße 27	Doppelhaus
Röntgenstraße 36 A	Einfamilienhaus
Weidenweg 2	Einfamilienhaus

## Polster-Möbel-Markt



**NEU: [www.moebel-mol.de](http://www.moebel-mol.de)**



**Gunther v. Szalghary GmbH**  
 15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86  
 Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

**ODF FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG TÄGLICH EINSCHALTEN**

Redaktionsschluss für das nächste Ortsblatt ist am 29. November 2019.

## Bauvorhaben/Planung/Bauablauf

Bauvorhaben Straßenbau	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
<b>Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße, Senitzstraße)</b>	Januar 2019			Für den Straßenbau findet Ende Oktober die Angebotseröffnung nach Öffentlicher Ausschreibung statt. Die Auswertung der Angebote erfolgt im November, die Verwaltung unterbereitet danach einen Vergabevorschlag. Die Leistungen für die Straßenbeleuchtung wurden bereits beauftragt.	2020/2021	
<b>Straßenbau Quartier 12-1 (Kretzerstraße, Schubertstraße, Brahmstraße unbef. Teil, Halbe Straße)</b>	2017		Frühjahr 2019	Die Straßenbauarbeiten einschl. Zufahrten und Seitenstreifen wurden am 12. Juli 2019 abgeschlossen. Im Herbst 2019 werden noch die Ersatzpflanzungen erfolgen.	Herbst 2019	
<b>Straßenbau Quartier 8-2, Ausführung 2019, Ficht-, Flotow-, Reuterstraße</b>	2017		2019	Die Vertragsleistungen waren bereits Anfang September vollständig abgeschlossen. Am 19. September wurde die Abnahme für den Straßenbau durchgeführt. Bis etwa Mitte November werden Restleistungen am TO Straßenbeleuchtung (Rückbau Altanlage) durchgeführt.	2019	01.09.2019
<b>Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2019, Arndtstraße, Tasdorfer Straße, Breite Straße, Spreestraße von Breite Straße bis Ende, Schillerstraße (Posentsche Str./Lessingstraße)</b>	2018		2019	Das Bauvorhaben ist abgeschlossen. Bis Ende November sollen die Revisionsunterlagen und Herstellerbescheinigungen übergeben werden.	2019	
<b>Ausbau Lindenallee, Platanenstraße R-Kanal ab Bahnübergang bis Kurze Straße</b>	2016		März 2018	Die komplette Lindenallee wurde am 19.07.2019 wieder für den gesamten Verkehr freigegeben. Eine Nutzungsfreigabe der Gehwege für Radfahrer ist ab September erfolgt. Im Herbst folgen noch die Baumpflanzungen.	November 2018	
<b>Straßenbau im BP 24 - Gewerbeparkstraße</b>	2017		April 19	In der ersten Novemberwoche erfolgt der Asphaltbau in der gesamten Fahrbahn. Noch fehlende Zufahrten werden fertiggestellt. Baumpflanzungen sind ebenfalls für den November vorgesehen. Die endgültige Fertigstellung ist für voraussichtlich Ende November geplant.		
<b>Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße)</b>	2019		April 21	Für die Straßen wurden die Vermessungsarbeiten und Baugrunduntersuchungen erarbeitet. Derzeit ist die Leistungsphase der Vorplanung in Bearbeitung.	November 21	
<b>Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2020, Grüner Weg, Grenzstraße, Mittelstraße (Abschnitt), Heinestraße, Nibelungenring, Dietrichstraße</b>	2019		2020	Im Rahmen des jährlichen Straßenbauprogramms zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung soll die Freileitungsanlage durch eine moderne energieeffiziente LED-Beleuchtungsanlage ersetzt werden. Die Entwurfsplanung liegt vor, die Pläne werden unter der Homepage der Gemeinde eingestellt.	2020	

## ➔ Aus der Verwaltung

# Seestraße: 56% deutlich schneller als erlaubt

Ergebnisse der aktuellen Geschwindigkeitsmessungen zeigen Handlungsbedarf

Auch in diesem Jahr hat die Gemeinde ihre Geschwindigkeitsmessgeräte von April bis Oktober wieder im Einsatz gehabt. Jeweils 14 Tage wird gemessen, wie viele Kraftfahrzeuge an welchem Wochentag zu welcher Uhrzeit mit welcher Geschwindigkeit die Straßen nutzen. Da die Gemeinde nicht berechtigt

ist, Verkehrsverstöße im fahrenden Verkehr zu ahnden, „blitzen“ die Messgeräte allerdings nicht. Festgestellte Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten werden anschließend mit der Bitte an die Polizei weitergeleitet, an den betreffenden Standorten zu den auffälligen Zeiten und Wochentagen mit

sanktionierenden Geschwindigkeitskontrollen tätig zu werden.

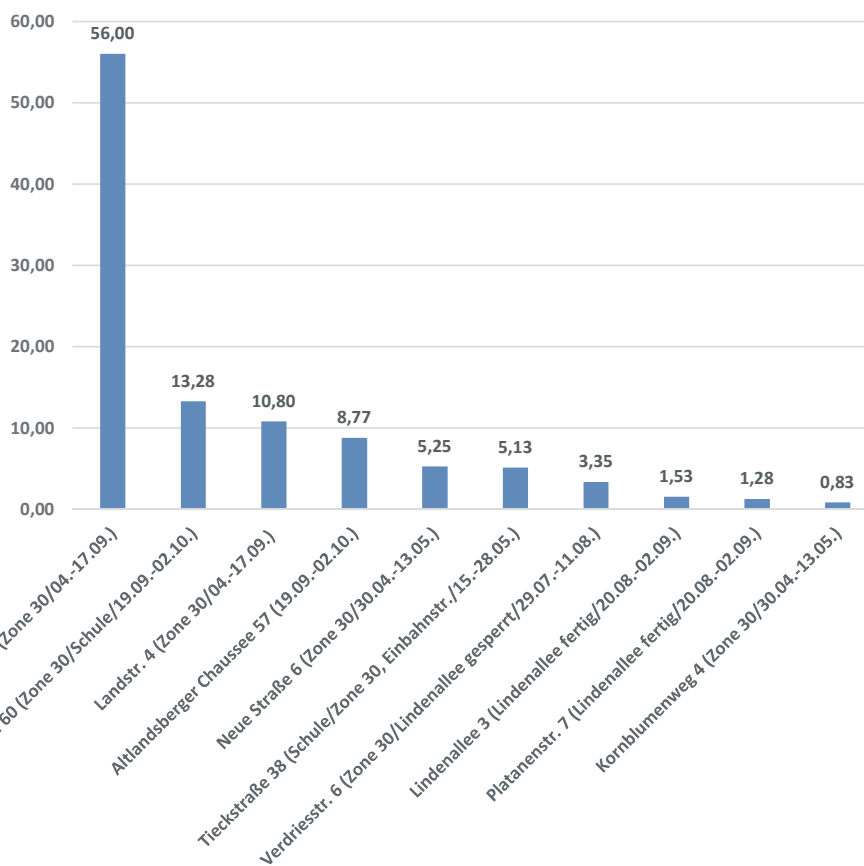
Bei den zehn Straßen, an denen in diesem Jahr Messungen vorgenommen wurden, stechen drei Messergebnisse kritisch heraus: Zum einen das Messergebnis vor der Landstraße 4 in Fredersdorf-Nord, weil hier ab

dem Jahr 2023 auch der Schülerverkehr zu dem dortigen Oberschulstandort vorbeiführen wird. Dann das Messergebnis vor der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Fredersdorf-Nord. Und schließlich die 56 Prozent Überschreitungen der Tempo-30-Geschwindigkeitsvorgabe in der Seestraße in Vogelsdorf. „Das Messergebnis für die Landstraße wird im Verkehrskonzept für die Oberschule berücksichtigt und bei der sehr breiten Posentschen Straße werden wir im Schulbereich über eine Fahrbahnerengung nachzudenken haben. Der Tempo-30-Teil der Seestraße wird noch einmal ganz grundsätzlich im Rahmen der Weiterentwicklung des Verkehrskonzeptes der Gemeinde zu betrachten sein“, reagierte Bürgermeister Thomas Krieger auf die Messergebnisse.

Mit Einbruch der nassen Herbst- und frostigen Winterzeit sind keine repräsentativen Ergebnisse gefahrener Geschwindigkeiten zu erwarten. Deshalb werden die Messgeräte in diesem Zeitraum nur eingesetzt, um die Anzahl der Kfz (Verkehrsdichte) zu erfassen.

Die Erfassung und Auswertung der Geschwindigkeiten beginnt dann wieder ab Ende April / Anfang Mai 2020. Bürger, die Vorschläge für Mess-Standorte (bitte mit Straße und Haus-Nr.) unterbreiten möchten, können diese an Herr Dähnert richten (Tel.: 033439 835-461; E-Mail: u.daehnert@fredersdorf-vogelsdorf.de). Zur Befestigung des Messgerätes muss ein Metall-Laternenmast vorhanden sein. Die Vorschläge werden nach Priorität in die Mess-Reihenfolge eingeordnet.

Überschreitungen der zuläss. Höchstgeschwindigkeit > 10 km/h [%]





### KUF LISKE BAU

GmbH ... seit 2001

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- **Neubau**
- **Umbau/Sanierung**
- **Planung/Finanzierung/Überwachung**
- **Azubi, Trockenbauer und Maurer gesucht!**

Kufliске Bau GmbH

Tel.: 033439/ 126930 • Fax: 033439/126932  
E-Mail: info@kufliске-bau.de • www.kufliске-bau.de

- **Unterhaltsreinigung**
- **Glas- und Rahmenreinigung**
- **Reinigung von Privathäusern**
- **Grundreinigung**
- **Pflege von Außenanlagen**
- **Gehwegreinigung**
- **Gartenarbeiten**



Andritzki



Winterdienst

Ihr verlässlicher Partner im

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki  
Rüdersdorfer Str. 19  
15370 Vogelsdorf  
Tel. (033439) 5 44 64  
Fax (033439) 5 44 65  
Funk (0172) 3 27 95 73

## ➔ Aus der Verwaltung

# Gemeindevertretung transparent

Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.09.2019

Die Gemeindevertretung beschloss mit 22 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme und Enthaltung die **Auftragsvergabe für die Lieferung von Strom zur Versorgung der kommunalen Objekte** für den Leistungszeitraum von drei Jahre (01.01.2020 bis 31.12.2022) an das Unternehmen Stadtwerke Neustrelitz GmbH aufgrund des Vergabevorschlags der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH.

Die Gemeindevertretung hat in namentlicher Abstimmung

- **mit 13 Nein-Stimmen:** Hr. Arndt, Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Pahl (AfD), Fr. Heister (AfD), Hr. Lindenberg (AfD)
- **bei 9 Ja-Stimmen:** Hr. Häcker (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Schramm (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Krieger

**den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee / Schöneicher Weg mit befristetem Sondergebiet (für max. 10 Jahre) zum Zwecke der Abfallaufbereitung“ und Städtebaulicher Vertrag mit folgendem Beschlussvorschlag abgelehnt:**

1. Dem abgeschlossenen Städtebaulichen Vorvertrag für den Bebauungsplan BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/ Schöneicher Weg mit befristetem Sondergebiet (für max. 10 Jahre) zum Zwecke der Abfallaufbereitung“ wird zugestimmt. Der Städtebauliche Vorvertrag wird vorbehaltlich des Aufstellungsbeschlusses wirksam.
2. Die Gemeindevertretung beschließt die Einleitung eines Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/ Schöneicher Weg mit befristetem Sondergebiet (für max. 10 Jahre) zum Zwecke der Abfallaufbereitung“ für die Flurstücke 46, 47, 60 tlw., 61, 62, 63, 64, 65 tlw. und 1131 tlw. der Flur 1, Gemar-

kung Vogelsdorf. Hierbei handelt es sich um ein projektbezogenes Angebotsbebauungsplanverfahren.

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 12,5 ha. Der räumliche Geltungsbereich wird im Norden durch die Frankfurter Chaussee und im Nordwesten durch den Schöneicher Weg begrenzt. Im Osten, Süden und Südwesten ist der Geltungsbereich von Waldflächen sowie landwirtschaftlichen Flächen umgeben und ist in der Anlage 1 als Plan beigefügt.

Es werden folgende Planungsziele verfolgt:

- a. Die zeitlich befristete Sicherung einer genehmigungsfähigen Entsorgung vorhandener Abfälle unter Einbeziehung ergänzender abfallwirtschaftlicher Tätigkeiten für max. 10 Jahre.
- b. Die Sicherung einer anschließenden Folgenutzung als Gewerbegebiet im Rahmen einer geordneten städtebaulichen Gesamtentwicklung.
- c. Ein weiteres Planungsziel ist die Berücksichtigung der naturräumlichen Belange im Plangebiet.
- d. Die Ausarbeitung des Planentwurfs und aller für die Bebauungsplanung notwendigen Unterlagen wird durch die Sorbus GmbH finanziert und beauftragt. Dazu ist eine Vereinbarung zur Kostenübernahme zwischen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und der Sorbus GmbH abzuschließen. Aus diesem Vertrag entsteht der Gemeinde keine Verpflichtung zur Festsetzung des Bebauungsplanes.
- e. Die frühzeitigen Bürgerbeteiligungen für das Bebauungsplanverfahren nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie die Beteiligungen der Behörden und Träger Öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB sind durchzuführen. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

## Inhalt des Amtsblattes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 20.11.2019

### Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- keine

### Teil II - Sonstige Bekanntmachungen

- Beschluss der Gemeindevertretung am 26.09.2019

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php) zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

## Sprechzeiten des Schiedsmannes weiterhin im historischen Rathaus

Jeden 1. und 3. Montag im Monat findet im alten Rathaus, Lindenallee 3, Zimmer 102 die Sprechstunden des Schiedsmannes statt. In der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr stehen Herr Plan / Frau Lippok-Schopon mit Rat und Tat zur Seite.

15370 Fredersdorf  
Altlandsberger Chaussee 128  
Telefon: 033439 500 30  
[www.akzept-haus.de](http://www.akzept-haus.de)  
[info@akzept-haus.de](mailto:info@akzept-haus.de)

# Akzept Haus

Massivhäuser individuell und preiswert

## Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur



**Individuelle  
Terrassenüberdachungen,  
Schiebeverglasungen und  
Sonnenschutz.**



- maßgefertigt
- optimaler Komfort
- harmonische Einpassung
- so individuell wie Sie selbst



**MRZ** Multiraumzentrum  
BB Berlin-Brandenburg

[www.multiraumzentrum.de](http://www.multiraumzentrum.de)  
Tel. 033439 – 79476

seit 28 Jahren 15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

## ➔ Aus der Verwaltung

# Bürger gaben der Gemeinde Noten

Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage per Brief liegen jetzt vor

Seit Mai 2018 können Bürgerinnen und Bürger über in der Verwaltung ausliegende Umfragebögen ihre Meinung zu den wichtigsten Themen in der Gemeinde kundtun und benoten. Das Problem: Repräsentativ sind die Ergebnisse nicht. Nun liegen die Rückmeldungen aus einer repräsentativen Umfrage vor, die im August per Brief durchgeführt wurde.

238 Bürger und Bürgerinnen wurden dafür per Zufallsgenerator ausgewählt, allerdings in Relation zu den Einwohnerzahlen der jeweiligen Ortsteile und der jeweiligen Altersschichten (16-19, 20-65 Jahre sowie 66 Jahre und älter), und mit der Bitte angeschrieben, an der Umfrage teilzunehmen. 97 Bürger (42 Prozent) beteiligten sich an der Umfrage. „Das sind zwar rechnerisch nur 0,9 Prozent der Einwohner in der Altersgruppe ab 16 Jahre, aber statistisch hat das doch mehr Aussagekraft als die ausgelegten Umfragebögen im Rathaus“, zeigte sich Bürgermeister Thomas Krieger mit der Teilnahme bei der ersten Umfrage dieser Art zufrieden.

Die Noten für die vorgegebenen Themenbereiche ähneln den Noten der Umfrage, die über die Jahre im Verwaltungsbau ausgelegt war. In Durchschnitt fallen die Noten in der aktuellen Briefumfrage aber um eine Drittelnote besser aus. Die beste Bewertung mit dem Notendurchschnitt von 1,77

erhielten die Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde. Aus Fredersdorf-Nord mit Blick auf den Leerstand in der Ladengalerie und aus Vogelsdorf im Hinblick darauf, dass dort im Wohngebiet keine Einkaufsmöglichkeiten erreichbar sind, kamen die wenigen kritischen Anmerkungen bei diesem Thema. Während für Vogelsdorf keine Verbesserungen ersichtlich sind, ist der Eigentümer der Ladengalerie in Fredersdorf-Nord aktiv dabei, den Leerstand mittelfristig zu beseitigen. Konkrete Ergebnisse werden aber nach einer aktuellen Information an die Verwaltung nicht vor Anfang nächsten Jahres erwartet.

„Mit den durchschnittlichen Noten 1,86 und 2,10 wurden die Kitas und Horte beziehungsweise die Schulen benotet. Hauptverantwortliche für diese guten Beurteilungen sind sicherlich erst einmal die Erzieherinnen und Erzieher sowie die Lehrerinnen und Lehrer, an die auf diesem Weg ein herzliches ‚Danke‘ für ihre Arbeit geht“, so Bürgermeister Krieger. Sehr wahrscheinlich sei aber auch mit in die Benotung der Kitas durch die Bürger eingeflossen, dass jedem in der Gemeinde wohnenden Kind beziehungsweise dessen nachfragenden Eltern zu jedem Zeitpunkt im Jahr ein Kita- oder Tagesmutterplatz angeboten werden kann. „Auf die Entwicklung der Kita-Kinder-Zahlen haben wir

ein waches Auge, damit dies auch in Zukunft so bleibt. Auch bei der Versorgung mit Schulplätzen hat die Gemeindevertretung nach ausführlicher Diskussion mit dem Neubau einer vierzügigen Oberschule eine Entscheidung getroffen, die auch zukünftig genügend Raum für qualitativ gutes Lehren und Lernen ermöglicht“, kommentierte Thomas Krieger. Allerdings werde es bis zur Eröffnung der Oberschule zum Schuljahresbeginn 2023/24 an den Grundschulen eine Zeit geben, in der man zusammenrücken müsse.

Gute Noten erhielt auch die Kommunikation der Gemeindeverwaltung über das Ortsblatt und die Internetseite, die Arbeit der Verwaltung sowie die Öffnungszeiten der Verwaltung, die zuletzt im Jahr 2016 ausgeweitet und um eine Online-Terminvereinbarung ergänzt worden waren. Ein „Noch Gut“ gab es für die Sauberkeit im Ort. „Es ist tatsächlich leider so, dass unser Bauhof von Jahr zu Jahr mehr illegal entsorgten Müll im Ortsgebiet einsammeln muss. Der im Jahr 2017 eingeführte Frühjahrsputz trägt zur Verbesserung der Sauberkeit im Ort bei, allerdings werden wir eine bessere Sauberkeit im Ort nur erreichen, wenn jeder Einwohner täglich vor seinem Gartenzaun für Sauberkeit sorgt, unabhängig davon, ob er selbst den Müll verursacht hat oder nicht“,

kommentierte Bürgermeister Krieger das Ergebnis der Umfrage in diesem Bereich.

Handlungsbedarf haben doch einige Bürgerinnen und Bürger bei den Themen „Sportmöglichkeiten“ und „Straßenqualität“ in ihren Umfragebögen signalisiert. Bei beiden Themen sind Verbesserungen auf dem Weg: „Die Sportmöglichkeiten auch für die Vereine werden mit der Fertigstellung der Sporthalle an der neuen Oberschule an der Landstraße in Fredersdorf-Nord deutlich erweitert werden. Mit drei Doppelfeldhallen liegen wir dann bei der Hallenfläche pro Einwohner im Vergleich zu anderen Kommunen in Brandenburg mit ganz vorne. Das beschlossene Straßenbauprogramm sieht vor, dass am Ende des Jahres 2024 Sandstraßen in unserer Gemeinde die absolute Ausnahme sind, auch viele der sich im miserablen Zustand befindlichen Bestandsstraßen werden bis dahin saniert sein. Das Modernisierungsprogramm bei der Straßenbeleuchtung wird weitergeführt und wir planen zusätzlich, stärker als in den vergangenen Jahren marode Gehwege zu erneuern“, so der Bürgermeister.

Mit der Gemeindevertretung sei dagegen zu diskutieren, wie bei den Themen „Busverkehr“, „Kulturelle Veranstaltungen“, „Winterdienst“ und „Grünpflege“ weitere Verbesserungen erzielt werden können. Im Besonderen gilt dies auch für die Themen „Medizinische Versorgung“ und „Gastronomie“. „Um bei diesen beiden Themen voranzukommen, die ja nicht in die eigentliche Kompetenz einer Gemeindeverwaltung fallen, werden wir neue Wege gehen müssen“, so Thomas Krieger. „Beispielsweise wäre vorstellbar, dass wir als Kommune auf der Fläche zwischen S-5-Studio und Bahngleis ein Ärztehaus mit Gastronomie im Erdgeschoss errichten. Weitergehender wäre die Überlegung, darin dann ein medizinisches Versorgungszentrum in Trägerschaft der Gemeinde zu errichten, dass also die Gemeinde die Arztpraxen einrichtet und die Ärzte anstellt.“ Weiterhin stehe aber auch sein Vorschlag im Raum, einen Teil des Gutshofes einem Gastronomen zur Verfügung zu stellen, führt Krieger aus..

### Auswertung Meinungsumfrage vom August 2019

Wie beurteilen Sie ...	1	2	3	4	5	6	k. A.	Ø Note Briefumfrage August 2019	Ø Note Umfrage im Verwaltungsbau 2018-2019
... den baulichen Zustand der Straßen	8	37	28	17	2	3	1	2,76	3,18
... die Sauberkeit im Ort	9	49	29	6	2	1	0	2,44	2,92
... die Grünpflege entlang von Straßen, auf Wiesen und Plätzen	1	24	35	20	7	7	2	3,31	3,30
... den Winterdienst	2	27	31	14	10	3	9	3,14	3,44
... das kulturelle Angebot (Feste, Lesungen, Ausstellungen, ...)	3	31	26	15	9	2	10	3,02	3,14
... die Sportmöglichkeiten	9	31	25	9	3	1	18	2,60	2,76
... die Kitas und Horte	24	22	11	1	1	0	37	1,86	2,15
... die Schulen	16	28	8	4	2	0	38	2,10	2,37
... die Kinderspielplätze	13	30	12	5	6	1	29	2,46	3,14
... den Busverkehr	10	20	15	8	8	2	33	2,84	3,37
... die Einkaufsmöglichkeiten	47	32	11	4	2	0	0	1,77	2,10
... die gastronomischen Angebote (Restaurants, Cafés, Imbiss)	0	7	25	31	15	12	6	4,00	4,09
... die medizinische Versorgung (Ärzte)	2	20	25	23	16	5	5	3,51	3,46
... Ordnung und Sicherheit	7	39	26	10	7	2	5	2,75	3,22
... das Ortsblatt	18	53	15	4	1	0	5	2,09	2,61
... die Internetseite der Gemeinde	7	48	16	3	0	0	22	2,20	2,70
... die Öffnungszeiten der Verwaltung	16	44	16	6	2	1	11	2,26	2,45
... die Arbeit der Verwaltung	13	43	12	6	1	2	19	2,29	2,82
... die Arbeit des Bürgermeisters	10	35	11	8	4	3	25	2,58	3,26
... die Arbeit der Gemeindevertretung	1	26	25	8	3	3	30	2,92	3,39

	Wert < 2,5
	Wert von 2,5 - 3,49
	Wert > 3,5



## ➔ Aus der Verwaltung

### Ehrenamtsbörse, ein neuer Service für unsere Vereine und Initiativen

Im Juli 2019 wurden von der Verwaltung die ortsansässigen Vereine und Initiativen über eine neue Möglichkeit sich im Ortsblatt und mit konkreten Projekten zu präsentieren und zur Mitarbeit aufzurufen, informiert. Im Oktober wurde die Ehrenamtsbörse ins Leben gerufen. Nun können sie sich als interessierter Einwohner/Einwohnerin direkt mit den Vereinen oder Initiativen in Verbindung setzen.

Die Vereine/Initiativen haben die Möglichkeit, bis zum 03.12.2019 auch ihren Verein/ihre Initiative /ihr Projekt für die Aufnahme in die Ehrenamtsbörse an die Verwaltung [j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de) zu melden.

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
OSG –Olympische Sport Gemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf	Wir suchen handballbegeisterte Trainer/-innen oder Spieler/-innen für alle Altersklassen. Ebenso Schiedsrichter und Kampfgericht, Beisitzer.  Wir fördern/ unterstützen unsere Mitglieder mit Lehrgängen.	Begeisterung und Freude am Ball und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gerne dürfen sich auch diejenigen ohne Handballerfahrung mit einbringen und unterstützend helfen.	ganzjährig	1-2 mal in der Woche, in den Schulferien nach Absprache, Heim- und Auswärtsspiele	Auf Antrag kann vom Verein eine Aufwandsentschädigung je nach Qualifizierung gezahlt werden. Eine Ehrenamtspauschale kann in der Einkommenssteuererklärung gelten gemacht werden. Schiedsrichter und das Kampfgericht werden separat nach DHB/ Vereinsatzung entschädigt.	Jugendleitung@osg-fredersdorf.de  schiedsrichterwart@osg-fredersdorf.de
Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf	Wir suchen Personen, die uns bei Wartungs- und Pflegemaßnahmen auf dem Gutshof unterstützen.	Gartengeräte und sonstige Gerätschaften sind vorhanden	März bis Ende November, jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 13 Uhr, jeden 2. Samstag im Monat ab 9 Uhr	nach eigener Entscheidung und Können	Kaffee und Kuchen im Kreise gleichgesinnter Ehrenamtler	Hannelore Korth hkooorth@gmx.de  Tel: 033439/81581
Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf	Personen, die für unsere Veranstaltungen einen Kuchen backen	Den oder die fertigen Kuchen	Weihnachtsmarkt am 01.12.2019	nach eigener Entscheidung und Können	Kaffee und Kuchen im Kreise gleichgesinnter Ehrenamtler	Hannelore Korth hkooorth@gmx.de  Tel: 033439/81581)
Männerchor Eiche 1877	Chorleiterin/Chorleiter	Beherrschen von mindestens einem Instrument (Klavier ) und Noten	Ganzjährig, wöchentliche Chorprobe	Chorprobe immer donnerstags ab 19.30 Uhr	nach Vereinbarung	Rainer Prawitz Maennerchor-eiche77@web.de 0175/58810400
Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e.V. / IG Freunde der alten Landtechnik	Feldweihnacht am 22.12.2019, Fredersdorf Nord auf dem Acker an der Sebastian-Bach-Str/Goethestr./Ackerstraße	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der traditionellen Feldweihnacht	Vorbereitung: 21.12., Veranstaltung: 22.12.; Aufräumarbeiten 22.12. / 23.12.	Nur rund um die Veranstaltung und Absprache im Vorfeld Anfang Dezember, Interessierte melden sich bis 01.12.2019	Eine ganz besondere vorweihnachtliche Atmosphäre und Freunde an der Gemeinschaft	Manfred Arndt 0171-7727860  oder zumsonnenwirt@web.de
Gemeindeverwaltung	Organisation von Ausstellungen im Verwaltungsneubau zu den Themen Kunst, Kultur, Heimatgeschichte, Politik, ... in Abstimmung mit der Verwaltung. Die Ausstellungen werden jeweils rund zwei Monate gezeigt, so dass pro Jahr sechs verschiedene Ausstellungen gezeigt werden können.	Ideen, Organisationstalent, die Bereitschaft, sich um die Beschaffung von Ausstellungsexponaten in Absprache zu kümmern sowie – wenn sich mehrere Interessierte in die Ausstellungsorganisation einbringen wollen, Teamfähigkeit.	ab Januar 2020 solange man möchte	Interessierte können selbst entscheiden, ob sie eine oder mehrere Ausstellungen organisieren wollen. Der zeitliche Aufwand ist unterschiedlich, es ist mit etwa 30 h pro Ausstellung zu rechnen.	Aufwand wie Fahrtkosten sowie die Kosten der Ausstellung werden nach vorheriger Absprache ersetzt. Die Organisatoren erhalten ein kleines Dankespräsen der Gemeinde bei Eröffnung der jeweiligen Ausstellung.	Frau Klaus 033439-835151  i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de
Gemeindebibliothek	Ehrenamtliche Betreuung einer „Schreibwerkstatt“ für Kinder und Jugendliche in der Gemeindebibliothek	Elan und Spaß am kreativen Schreiben, um Kinder und Jugendlichen zu helfen, kleine Geschichten zu verfassen.	noch offen	In Absprache mit den Mitarbeitern der Bibliothek	Freiwillig	Hr. Grauenhorst – Bibliotheksleiter bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de

## ➔ Aus der Verwaltung

### Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439-76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mrz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunst- Stoff eG	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Katharinenhof im Schloßgarten Katharinenhof am Dorfanger	Pflegefachkraft (m/w/d) Pflegehelfer (m/w/d)	Frau Sauer	033439-5300530	www.katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d), Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d), Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439-144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein, Tockenbauer, Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliske-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d),	Herr Sturzebecher	033439-188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d),	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160-97579221	info@Shk-dobberstein.de
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
MP GmbH Montage- und Prüfsysteme	SPS-Programmierer, Monteure (m/w/d) Projektleiter (m/w/d)	Frau Knosppe	033439-674-0	kontakt@mp-bln.de www.mp-bln.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com; www.zepik.com
Staatl. Schulam Frankfurt/Oder	Lehrer (m/w/d) für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW, Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange, Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer (m/w/d), Bürokauffrau (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d), Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de
EPM Deutschland Eastrella GmbH	Minijob – 10€/h – 250 €Basis, Parkraumkontrolleur (m/w/d) für Fredersdorf-Vogelsdorf z.B. Rentner Hausfrauen u.a.	Herr Gräff		bewerbung@epm-deutschland.de
Sago Reinigungsausstattungen	Verkäufer (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
Andritzki Gebäudeservice GmbH	Reinigungskraft (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
WIKING Sicherheit und ServiceGmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439-17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) Für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439-1760	karriere@alarm-service-center.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638-79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de



## Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt



In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu **- Wer sucht? - Wer wird gesucht? - Firmenkontakt** ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermin für die nächsten Ausgabe sind:

**Redaktionsschluss: 26.11.2019**

**Veröffentlichungstermin: 18.12.2019**

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an [j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de) senden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche kostenpflichtige Stellenanzeige im Ortsblatt zu schalten. Informationen hierzu erteilt Sylvia Beukert (BAB LokalAnzeiger Tel. 0172/3034032).

➔ **Veranstaltungen**

## 16. COUNTRYMUSIC CHRISTMAS PETRUSKIRCHE PETERSHAGEN

**Wann:** 14.12.2019  
**Beginn:** 15:00 bis 20:00 Uhr  
**Einlass ab** 14:00 Uhr  
**Tickets unter** 033439/79957 oder  
**033439/82427**  
**Karte:** 16 Euro  
**nur im Vorverkauf**






➔ **VERANSTALTUNGEN**

**Volkssolidarität, Ortsgruppe  
Fredersdorf-Vogelsdorf**

**02. Dezember**  
**09.00 Uhr** IG Rückenschule, anschließend Tanzprobe, „Die lustigen Bandscheiben“

**14.00 Uhr** IG Kegeln im Hotel „Flora“

**04. Dezember**  
**14.00 Uhr** weihnachtliches Konzert mit dem Duo Faller, organisiert vom Seniorenbeirat der Gemeinde

**05. Dezember**  
**13.30 Uhr** IG Senioren im Straßenverkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg

**09. Dezember**  
**09.00 Uhr** IG Rückenschule, anschließend Tanzprobe, „Die lustigen Bandscheiben“

**10. Dezember**  
**09.30 Uhr** Sitzung des Leitungsgremiums

**13.00 Uhr** IG Kreatives Gestalten

**11. Dezember**  
**10.00 Uhr** IG Smartphone und PC

**14.00 Uhr** Weihnachtsfeier der Ortsgruppe

**Bitte beachten:** vom 16.12.19 - 03.01.20 ist die Begegnungsstätte Waldstraße 26/27 geschlossen

➔ **GOTTESDIENSTE**

**1. Dezember**  
**9.30 Uhr** Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirche Eggersdorf

**11.00 Uhr** Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, anschließend offene Kirche zum Weihnachtsmarkt, Kirche Fredersdorf

**8. Dezember**  
**10.00 Uhr** Familiengottesdienst, Religionspädagogin Sell, Pfarrerin Killat, anschließend offene Kirche mit Angeboten zum Weihnachtsmarkt, Petruskirche Petershagen

➔ **GOTTESDIENSTE SENIOREN**

**3. Dezember**  
**10.30 Uhr** Seniorengottesdienst, auch für von Demenz betroffene Menschen und pflegende Angehörige in der Kirche Fredersdorf, Pfarrer Berkholz

➔ **KONZERTE**

**7. Dezember**  
**17.00 Uhr** Chorkonzert: Weihnachtsoratorium von C. Saint-Saens u. a., Gesangssolisten, Instrumentalisten, Chor der Petruskirche, Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang, Eintritt 10,00 €(ermäßigt 5,00 € Karten an den bekannten Verkaufsstellen und an der Abendkasse, Petruskirche Petershagen



**Schlossgut Altlandsberg**  
LAND. KULTUR. GUT.  
[www.schlossgut-altlandsberg.de](http://www.schlossgut-altlandsberg.de)




**Tickets**

## KULTUR-TIPPS

- 1.12. | 16 h** **Musikalische Residenzen: Weihnachtsoratorium**  
Stadtkirche Altlandsberg
- 6.12. | 20 h** **Ostrock-Legenden zum Advent**  
**Andrea Timm & Band**  
Schlosskirche Altlandsberg
- 14.12. | 20 h** **Stummfilm-Konzertabend: Faust**  
Schlosskirche Altlandsberg
- 21.12. | 19 h** **Leona Heine: Weihnachtskonzert**  
Schlosskirche Altlandsberg
- 22.12. | 15 h** **Hänsel und Gretel - Kinderoper**  
Schlosskirche Altlandsberg
- 4.1.2020.** **Altlandsberger Neujahrskonzert**  
15 h  
Schlosskirche Altlandsberg

Königlich feiern: **FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK**  
**Tickets in der Stadtinformation, [www.reservix.de](http://www.reservix.de) oder Abendkasse**  
 Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

**TÄGLICH  
EINSCHALTEN**

**ODF FERNSEHEN FÜR  
OSTBRANDENBURG**

LOKALE NACHRICHTEN  
 ÜBER DEN  
 SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL  
 BB-LOKAL-TV  
 MO.-FR. 19-19.30 UHR  
 SA.+SO. 20-20.30 UHR



**BERND HUNDT IMMOBILIEN**

*Wenn 's um Qualität geht*



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ 03362 / 88 38 30

**15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5**  
[www.Bernd-Hundt-Immobilien.de](http://www.Bernd-Hundt-Immobilien.de)

 Service

# Märchenhexe will den Stollen für sich

Weihnachtsmarkt auf dem historischen Gutshof in Fredersdorf Süd am 1. Advent ab 12 Uhr

(e.b.). Zum Auftakt der Adventszeit werden ganz sicher besonders Kinderaugen strahlen, die am Sonntag, 1. Dezember auf dem historischen Gutshof die große Weihnachtspyramide entdecken. Sie wird sich im Lichterglanz mit vielen Figuren und Tieren drehen, die passend zur Winter- und Weihnachtszeit in vielen Arbeitsstunden entstanden sind. Die Mitglieder des Heimatvereins freuen sich über diese Meisterleistung von Roland Burkhardt, Mitglied im Heimatkundeverein zu Petershagen-Eggersdorf und die Hilfe einer Reihe fleißiger Mitstreiter.

Am 1. Advent steht das Gelände im alten Dorfkern wieder ganz im Zeichen weihnachtlicher Vorfreude.

Der Weihnachtsmarkt beginnt um 12 Uhr mit Bläserklängen der freikirchlichen Gemeinschaft. Auch darf der traditionelle Stollenanschnitt, gesponsert von der Bäckerei N&N Noebe, nicht fehlen – das wird diesmal aber nicht ganz einfach mit dem Aufschnitt - Mitglieder des Theaterkreises Fredersdorf-Vogelsdorf zeigen in einem kurzen Anspiel, wie eine leibhaftige Märchenhexe den Stollen für sich allein beansprucht. Ob ihr das gelingt?

Für die Kleinen und Großen ist der weihnachtlich geschmückte Tannenwald im Kuhstall mit den lustig dreinschauenden Märchengestalten von Dagmar Jester wieder ein Anziehungspunkt. Kinder der Kita-

einrichtungen aus Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf bastelten dafür die weihnachtliche Dekoration. Die Kleinen können am 1. Advent stolz ihren Eltern und Großeltern zeigen, welche Bäumchen sie im Vorfeld selbst verschönert haben. Die kleinen Tannen samt Schmuck können am Ende der Veranstaltung gegen eine Spende für den weiteren Gutshofaufbau mit nach Hause genommen werden.

„Lassen Sie sich einstimmen in die Vorweihnachtszeit beim Vortrag der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd, bei den Klängen des Drehorgelspiels, bei Live-Musik oder haben Sie Spaß beim Auftritt des TanzSportVereins Fredersdorf-Vogelsdorf“, wirbt die

Vorsitzende des Heimatvereins Hannelore Korth für den Besuch des vorweihnachtlichen Marktes auf dem historischen Gutshof.

Zum weihnachtlichen Treiben bei gutem Essen und Trinken gehören vielerlei Marktstände mit besonderen Angeboten, Vorführungen von traditioneller Handwerkskunst und für die Kleinen das Karussell oder auch die Puppenausstellung.

Zum Weihnachtsmarkt gehören auch Aktivangebote wie die Holzstraße, wo sich Kinder in handwerklicher Arbeit wie Sägen, Bohren und Nageln ausprobieren können.

Mitglieder der NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf bieten weihnachtliches Basteln an.



Seit 1742



**ANGEBOT\***

Kasten 12 x 0,75 l

**8,99 €**

(1,00 €/Liter)

zzgl. 3,30 € Pfand

\*Angebot gültig bis 07.12.2019.

MEDIUM

STILL

## Kontaktdaten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK:

Steffen Kühnel, PHM:

holger.zeig@polizei.brandenburg.de

steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

### Sprechzeiten:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr

im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30

Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

## Hilfe im Notfall

<b>Polizei:</b>	110
<b>Feuerwehr:</b>	112
<b>Rettungsdienst:</b>	112
<b>Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:</b>	Telefon: 0335/1 92 22
<b>Polizei Schutzbereich MOL</b>	
<b>Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1</b>	Telefon: 03341/33 00
<b>Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr</b>	Telefon: 116 117
<b>Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr unter</b>	
Telefon: 0180/55 82 22 32 45	Telefon: 116 117
<b>oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf</b>	Telefon: 033638/8 30
<b>Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5</b>	Telefon: 03341/5 20
<b>Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82</b>	Telefon: 033638/8 30
<b>Ambulanter Hospizdienst</b>	
<b>Sterbe- und Trauerbegleitung</b>	Telefon: 03341/3 08 18
<b>Frauennotruf des DRK</b>	Telefon tagsüber: 03341/49 61 55
	Tag und Nacht: 0170/5 81 96 15
<b>Frauenschutzwohnung MOL</b>	Telefon: 03341/49 61 55
<b>Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V.</b>	Telefon: 033638/6 22 13
<b>Bereitschaftsdienste:</b>	
<b>Gasversorgung (EWE AG)</b>	Telefon: 01801/39 32 00
<b>Wasserverband Strausberg-Erkner</b>	Telefon: 03341/34 31 11
<b>E.DIS AG</b>	Netzkundenservice-Nummer: 03361/3 39 90 00
	Störungsnummer: 03361/7 33 23 33

### Impressum

<b>Herausgeber:</b>	Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde
<b>Auflage:</b>	6.700
<b>Erscheinungsweise:</b>	monatlich
<b>Redaktion:</b>	Uwe Meier, Tel. 03341/490 59 23 u.meier@bab-lokalanzeiger.de
<b>Anzeigenannahme:</b>	BAB Lokalanzeiger, Tel. 03341/490 590
<b>Anzeigenberater:</b>	Sylvia Beukert, Tel. 0172/30 34 032
<b>Satz:</b>	BAB Lokalanzeiger, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg
<b>Druck:</b>	Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de
<b>Redaktionsschluss:</b>	06. November 2019